



Freie Gemeinschaftsbank

# Geschäftsbericht 2023



# Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	<b>Auf dem Weg ...</b>
<b>4</b>	<b>Zahlen im Überblick</b>
<b>5</b>	<b>Organe und Mitarbeitende per 31.12.2023</b>
<b>6</b>	<b>Mitglieder der Organe</b>
<b>8</b>	<b>Liste aller Kredite per 31.12.2023</b>
<b>14</b>	<b>Lagebericht</b>
<b>24</b>	<b>Offenlegung</b>
<b>26</b>	<b>Jahresrechnung</b>
26	Bilanz per 31. Dezember 2023
27	Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2023
28	Geldflussrechnung 2023
29	Darstellung des Eigenkapitalnachweises
30	Anhang
<b>46</b>	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>

# Auf dem Weg ...

*«... das Wohlwollen (...) ist die fortwährende Betätigung der Menschlichkeit, gleichsam die Wellen ihres Lichtes, in denen Alles wächst; ...»<sup>1</sup>*

**Für die Freie Gemeinschaftsbank hat das Jahr 2023 viel Neues gebracht. Nicht nur die Zinswende hat sich deutlich ausgewirkt. Wir konnten weitere Mitarbeitende gewinnen und neue Bereiche auf den Weg bringen. Ausserdem ist es gelungen, einen wesentlichen Baustein für eine langfristig gesunde Eigenmittelbasis zu legen. Es ist auch im Jahr 2023 deutlich geworden, wie viel neben dem Einsatz des Bankteams das andauernde Wohlwollen der Freund:innen, Genossenschaftsmitglieder und Kund:innen zum Gelingen der Entwicklungsschritte der Freien Gemeinschaftsbank beiträgt.**

Bereits im zweiten Halbjahr 2022 hatte die Schweizerische Nationalbank die Zinsen angehoben und mit diesem Schritt die Phase der Negativzinsen beendet, um dem zunehmenden Inflationsdruck zu begegnen. Die Freie Gemeinschaftsbank verfolgt eine langsame und ruhige Zinspolitik, in der nicht jede Bewegung des Marktes nachvollzogen wird.<sup>2</sup> Ziel dieser Zinspolitik ist es, für alle Beteiligten – insbesondere auch für bestehende Projekte, die durch die Freie Gemeinschaftsbank finanziert werden – eine möglichst grosse Planbarkeit zu erreichen und die Extreme der Marktzinsen auszugleichen. So waren die 5-jährigen Festhypotheken der Freien Gemeinschaftsbank von Januar bis September durchgehend deutlich unter den Marktzinsen und erst am Jahresende, als die Marktzinsen zurückgingen, wieder im bzw. über dem Marktniveau.

Trotz der grossen Zurückhaltung bei den Zinsen wurde durch die Verzinsung der Liquidität bei der Schweizerischen Nationalbank zusätzlicher Ertrag

erzielt. Dadurch wurde es möglich, überlastete Bereiche durch weitere Mitarbeitende zu entlasten und längst notwendige neue Stellen zu schaffen. So wurde eine Fachstelle Nachhaltigkeit aufgebaut und das Eventmanagement einem eigenständigen Teilpensum übergeben. Ausserdem wurde eine Teilzeitstelle zur Assistenz der Geschäftsleitung geschaffen. Die Einführung dieser drei neuen Bereiche konnte bereits im Jahr 2023 sehr erfolgreich abgeschlossen werden.

Mit der Zinswende gab es eine weitere Entwicklung: Die Kreditnachfrage stieg stark an – und das nicht nur aufgrund der moderaten Kreditzinsen der Freien Gemeinschaftsbank. Während in den Vorjahren die Kundengelder stark gewachsen waren, ging dieses Wachstum im Jahr 2023 deutlich zurück.

Die veränderte Zinssituation führte zu einem für die Freie Gemeinschaftsbank sehr hohen Gewinn am Jahresende, der einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Eigenmittel darstellt.

## **Beteiligungskapital**

Im Jahr 2023 wurde das neue Instrument «Beteiligungskapital» durch eine Statutenänderung an der Generalversammlung eingeführt. Beteiligungskapital ist ein Instrument, das dem Genossenschaftskapital sehr ähnlich ist. Es handelt sich dabei um hartes Kernkapital der Bank. Die Zeichnung begründet jedoch keine Mitgliedschaft mit Stimmrecht in der Genossenschaft und es wird jährlich eine Dividende auf Beschluss der Generalversammlung ausgerichtet. Wenn jemand einen Beteiligungsschein verkaufen möchte, hilft die Freie Gemeinschaftsbank bei der Vermittlung. Wir freuen uns sehr, dass die Genossenschaft dieses neue Instrument mit einer Zustimmung von über 90 % angenommen hat und im 2. Halbjahr 2023 bereits CHF 1,42 Mio. gezeichnet wurden.

<sup>1</sup> Friedrich Nietzsche, *Menschliches Allzumenschliches*, I, 49, München 1999, S. 69

<sup>2</sup> Zur Zinspolitik der Freien Gemeinschaftsbank siehe: «transparenz» Nr. 85, «Mit Ruhe durch bewegte Zeiten navigieren», S. 14-15

### KunstRaum

Ende 2023 hat das Mitarbeitendengremium, das sogenannte «Gemeinschaftsgremium», ein neues Format für Mitarbeitende entwickelt. Es nennt sich KunstRaum und bietet die Möglichkeit, sich einmal pro Woche für eine Stunde künstlerisch oder praktisch zu betätigen. Das Angebot wechselt etwa alle 6 Wochen. Eröffnet wurde das neue Format mit einem 6-wöchigen Malkurs mit Sarah-Liz Walbeck, die ein Studium an der Visual Art School Basel bei Charles Blockey absolviert hat.

### Weitere Highlights im Jahr 2023

Aus dem Team der Freien Gemeinschaftsbank wurden einige weitere Highlights genannt: Das Sommerfest mit Partner:innen auf der Sulzchopfhütte, die Teilnahme einiger Teammitglieder an der Summerschool des Institute for Social Banking in Bommersvik nahe Järna (Schweden), der Besuch des Bankteams bei Amriza (Kreditkunde im Bereich Naturkosmetik) sowie der Treuhandevent, an dem sich neue mit Treuhanddarlehen finanzierte Projekte einem Interessent:innenkreis präsentierten.

### Ausblick auf 2024

Auf der Ebene der Geschäftstätigkeit der Freien Gemeinschaftsbank steht der Jahresbeginn ganz im Zeichen einer Neukundenkampagne. Die stagnierenden Kundengelder und die weiterhin starke Nachfrage nach Krediten machen es nötig, weitere

Menschen für die Geldanlage bei der Freien Gemeinschaftsbank zu begeistern, um all die spannenden Projekte, die auf uns zukommen, finanzieren zu können. Die Freie Gemeinschaftsbank darf auch insgesamt deutlich bekannter werden, um den besonderen Umgang mit Geld mehr Menschen zugänglich zu machen.

Ein zweites Thema auf der Ebene der Geschäftstätigkeit ist die Fortsetzung der Akquise von Beteiligungskapital. Grund ist auch hier die starke Kreditnachfrage: Jeder neue Kredit muss mit zusätzlichen Eigenmitteln der Bank ununterlegt werden – und aus dem Gewinn allein ist das mit einem moderaten Gebühren- und Ertragsmodell nicht zu leisten.

In den letzten Jahren ist das Team der Freien Gemeinschaftsbank deutlich angewachsen. Mit der Anzahl der Teammitglieder entwickelt sich auch die soziale Ebene der Organisation. Es wird daher im Jahr 2024 intensiver an der Organisationsentwicklung, der Leitungsorganisation und der Weiterbildung im Bereich Führung gearbeitet.

Ausserdem wurde bereits begonnen, die Unternehmenswerte bzw. deren Formulierung und Präsenz im gesamten Bankteam weiter zu entwickeln. Die Wertegrundlage soll der Boden bleiben, auf dem unsere Bankarbeit steht.



Max Ruhri  
Mitglied der Geschäftsleitung

# Zahlen im Überblick

Die Zahlen des Jahresabschlusses der Freien Gemeinschaftsbank werden im Geschäftsbericht dargestellt. Im Zentrum steht die **Jahresrechnung**, die neben der Bilanz, Erfolgsrechnung und Mittelflussrechnung auch die gesetzlichen Anhänge beinhaltet.

Im **Lagebericht** werden Hintergründe zur Entwicklung der verschiedenen Zahlen beschrieben.

Ausserdem werden Themen aufgegriffen, die aus den Zahlen nicht ersichtlich sind, für die Bankentwicklung aber eine wesentliche Rolle spielen.

Da der Zahlenteil der Jahresrechnung sehr umfangreich ist, möchten wir einen kurzen Überblick über die wichtigsten Zahlen an den Beginn stellen.

In Tausend CHF	2023	2022	Veränderung	Veränderung
Kundengelder	360'523	363'117	-2'593	-0,71 %
Kredite	321'333	297'429	23'904	8,03 %
Deckungsgrad im Kundengeschäft (Kundengelder/Kredite)	112 %	122 %	-10 %	-
Flüssige Mittel	48'546	74'258	-25'712	-34,63 %
Nostro (Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen)	8'145	6'391	1'754	27,45 %
Bilanzsumme	387'629	387'768	-139	-0,04 %
Treuhandkredite	29'980	23'204	6'776	29,20 %
Genossenschaftskapital	10'621	10'549	72	0,68 %
Eigenmittel gesamt*	28'750	26'440	2'309	8,73 %
Leverage Ratio (Kernkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme)	6,55 %	5,90 %	0,66 %	-
Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft	5'389	4'359	1'031	23,65 %
Sachaufwand	1'403	1'380	23	1,69 %
Personalkosten	3'545	3'008	536	17,82 %
Geschäftserfolg	1'185	699	486	69,58 %
Jahresgewinn	1'067	551	516	93,72 %
Anzahl Mitarbeitende**	37	30	7	23,33 %
Anzahl Genossenschaftsmitglieder	2'826	2'745	81	2,95 %
Anzahl Kund:innen gesamt	5'839	5'603	236	4,21 %
Anzahl Kreditkund:innen	534	525	9	1,71 %

\* Inklusive anrechenbarer nachrangiger Festgelder und Reserven für allgemeine Bankrisiken

\*\* z. T. in Teilzeit

# Organe und Mitarbeitende

## per 31.12.2023

### Verwaltungsrat\*

Spiegel Rafael\*\*  
Hildbrand Markus\*\*  
Jost Christine\*\*

Präsident  
Mitglied  
Mitglied

\* Es bestehen keine Ausschüsse.  
\*\* Unabhängige Mitglieder

### Geschäftsleitung

Gisler Brigitte

Ruhri Max

Kundenservice, Kreditadministration, Kreditanalyse, Compliance, Risikokontrolle, Zahlungsverkehr, ICT, Haustechnik & Sicherheit Anlagen, Treuhand, Kreditberatung, Finanzen, Personal, Marketing, Veranstaltungen

### Mitarbeitende

Ackermann Jonas  
Ademi Fionë  
Akdeniz Melodi  
Allum Alexis  
Backhaus Vink Hildegard  
Bibione Donata  
Bringold Lena  
Dzeladini Farije  
Gasser Jérôme  
Giger Elias  
Gysin Marion  
Halitaj Zejnije  
Heyberger Léa  
Höhne Alexander Dr.  
HussainKheil Shaheera  
Isenegger Svenja  
Jost Flurina  
Jost Jessica  
Kepi Melisa  
Loetscher Christine  
Mehlhorn Marc  
Mršić Robert  
Müller Nicolas  
Müller Simone  
Nalkiran Rabia  
Ntjam Alain  
Oling Andreas  
Rettig Markus  
Rieger-Frei Hannah  
Roth Colette  
Schöll Juliane  
Segmüller Julia  
Spaar Jessica  
Vodička Mischa  
von Homeyer Philipp  
Wagner Stefan

Finanzen  
Kundenservice  
Kundenservice & Kundenberatung  
Kundenservice & Zahlungsverkehr  
Marketing & Kommunikation  
Kreditadministration  
Treuhandadministration & Zahlungsverkehr  
Leitung Kundenservice  
Leitung Zahlungsverkehr  
Fachstelle Nachhaltigkeit  
Kundenservice & Zahlungsverkehr  
Kundenservice & Hausdienst  
Trainee Kreditberatung  
ICT Koordination  
Projekt Digitalisierung  
Kundenservice & Zahlungsverkehr, Kundenberatung  
Finanzen  
Kreditadministration  
Lernende Kauffrau (Arbeitgeber: Gewerbeverband Basel-Stadt)  
Kreditadministration  
Leitung Finanzen  
Leitung Kreditberatung  
Leitung Kundenberatung & Treuhand  
Leitung Compliance & Risikokontrolle, Personal  
Kreditadministration  
Kundenservice & Kundenberatung  
Kreditanalyse  
Kreditberatung  
Kreditberatung  
Assistenz Geschäftsleitung  
Kreditberatung  
Kreditadministration  
Eventmanagement  
Leitung Kreditadministration  
Leitung Kreditanalyse  
Kreditberatung

### Kontrollstelle

Grant Thornton AG, Zürich  
PEQ GmbH, Zunzgen

Obligationenrechtliche Revisionsstelle  
Interne Revision

# Mitglieder der Organe

Die Freie Gemeinschaftsbank legt Wert auf eine gute Corporate Governance. Diese umfasst die Regeln und Grundsätze von Organisation, Verhalten und Transparenz, auf deren Basis ein Unternehmen geleitet und kontrolliert wird. Die Prinzipien der Corporate Governance sind in Gesetz, FINMA-Rundschreiben, den Statuten, dem Geschäfts-

reglement sowie in Reglementen des Verwaltungsrates festgehalten. Sie werden durch entsprechende Weisungen konkretisiert. Die nachfolgende Tabelle dokumentiert die Zusammensetzung, Funktionen und beruflichen Hintergründe der Organe der Freien Gemeinschaftsbank.

## Mitglieder des Verwaltungsrates

Name/ Jahrgang/ Wohnort/ Nationalität	Ge- wählt bis*	Im Amt seit	Funktion im Verwaltungs- rat	Ausbildung/ Beruflicher Hintergrund/ Aktuelle berufliche Tätigkeit	Mandate/ Interessensbindungen
<b>Hildbrand Markus</b> 1955 Basel Schweiz	2024	2017		Studium der Jurisprudenz in Basel, Advokaturexamen des Kantons Basel-Stadt, 1984-2001 Tätigkeit als Bankjurist im Rechtsdienst des Schweizerischen Bankvereins bzw. der UBS AG, seit 1995 als stellvertretender Direktor, verschiedene bankinterne Weiterbildungen. Von 2001 bis 2019 selbstständiger Anwalt (forensisch und beratend) als Partner in einer Anwaltsgemeinschaft. Seit 2020 pensioniert.	Stiftungsrat Stiftung Freie Gemeinschaftsbank
<b>Jost Christine</b> 1960 Binningen Schweiz	2024	2017		Studium der Germanistik, Geschichte und Kunstgeschichte an den Universitäten Basel und Amsterdam, Abschluss: Magister und gymnasiales Lehrdiplom, 1987-1988 Lehrerseminar Dornach, 1988-1999 Ober- und Mittelstufenlehrerin an der Rudolf Steiner Schule Mayenfels, Pratteln, 1999-2015 Oberstufenlehrerin an der Rudolf Steiner Schule Basel, 2000-2003 Kursleiterin an der Akademie für Anthroposophische Pädagogik. Seit 2015 Geschäftsführerin der Christengemeinschaft (CG) Schweiz und Koordinatorin der Region Schweiz – romanische Länder; Mitglied im Executive Committee der CG weltweit, Verantwortung/Buchhaltung der CG-Kasse Schweiz und Italien.	Präsidentin der Stiftung Christengemeinschaft international; Mitglied im Vorstand der Christengemeinschaft Schweiz; Präsidentin der Vereine Sozialwerk der Christengemeinschaft Schweiz und Jugend- und Tagungsstätte Walkringen; Stiftungsrat Fürsorge-stiftung der Rudolf Steiner Schule Basel
<b>Spiegel Rafael</b> 1962 Kappel Schweiz	2024	2017	Präsident	KV in Olten, dipl. Experte in Rechnungswesen und Controlling (AKAD Zürich), dipl. Wirtschaftsprüfer (Kammerschule Basel), Controller's Diplom (Controller Akademie München), 1981-1984 ATEL Olten, 1984-1999 Wirtschafts-Treuhand AG Basel (Mandatsleiter, ab 1996 Verwaltungsratsmitglied), 1999-2006 HTO Treuhand AG Olten (Verwaltungsratsmitglied und Geschäftsleiter). Seit 2006 eigene Firma SPIEGEL TREUHAND AG.	VR-Präsident SPIEGEL TREUHAND AG, Kappel SO; VR-Präsident BKS Treuhand Holding AG, Basel; VR-Mitglied Raiffeisenbank Untergäu Genossenschaft, Hägendorf; VR-Mitglied Pneumatit AG, Rheinau; Geschäftsführer Klinisch-Therapeutisches Institut, Arlesheim; Präsident des Stiftungsrates Waldhaus Stiftung, Lützelflüh

\* Gemäss Gesamterneuerungswahl



## Beirat des **Verwaltungsrates**

Name/ Jahrgang/ Wohnort/ Nationalität	Ge- wählt bis*	Im Amt seit	Funktion im Verwaltungs- rat	Ausbildung/ Beruflicher Hintergrund/ Aktuelle berufliche Tätigkeit	Mandate/ Interessensbindungen
<b>Bühler Margrit</b> 1951 Aarau Schweiz	2023	2005	bis 2023 Vize- Präsidentin, seit 2023 nach Errei- chen der sta- tutarischen Altersgrenze Beirätin	1975–1979 Redaktorin beim Aargauer Tagblatt, berufsbe- gleitende Ausbildung in Organisationsentwicklung und Konfliktlösung, freie Redaktorin in den Bereichen Um- welt, Soziales und Kultur; Beratungstätigkeit in Organi- sationen und kleinen bis mittleren Unternehmen, 1990- 2005 Redaktorin der Monatshefte <i>Beiträge zur biolo- gisch-dynamischen Landwirtschaft</i> , 1996–2005 Mitglied des Ethischen Rates der Alternativen Bank Schweiz ABS, verschiedene bankinterne Weiterbildungen, 1999–2016 Lei- terin Herzberg, Haus für Bildung und Begegnung.	Präsidentin Stiftungsrat Stiftung Freie Gemeinschafts- bank; Stiftungsrätin der SEE- HALDE, Rombach/Seon; Vorstandsmitglied Netzwerk Asyl; Co-Leitung DREHPUNKT, Flüchtlingsprojekt Aarau/Suhr/ Buchs; Mitglied des Stiftungsrat- es der Stiftung Herzberg

## Mitglieder der **Geschäftsleitung**

Name/ Jahrgang/ Wohnort/ Nationalität	Im Amt seit	Zuständigkeiten in der Geschäftsleitung	Ausbildung/ Beruflicher Hintergrund	Mandate/ Interessensbindungen
<b>Gisler Brigitte</b> 1962 Basel Schweiz	2019	Kundenservice, Kreditadministra- tion, Kreditana- lyse, Compliance, Risikokontrolle, Zahlungsverkehr, Haustechnik & Si- cherheit, ICT	Kaufmännische Lehre, Schweizerischer Bankverein Basel, BMZ (Kaufm. Berufsmaturität für gelernte Berufs- leute) Handelsschule KV Basel, Kreditsachbearbeiterin beim Schweizerischen Bankverein, kaufmännische Sachbearbeiterin bei den Industriellen Werken Basel, Geschäftsführung und Projektmanagement bei zeitwerk GmbH Webdesign & Applications Basel	Stiftungsrätin Akanthus 3 Vorsorgestiftung
<b>Ruhri Maximilian</b> 1976 Schopfheim (DE) Österreich	2013	Anlagen, Treu- hand, Kreditbera- tung, Finanzen, Personal, Marke- ting, Veranstal- tungen	Studium der Volkswirtschaftslehre, Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, University of Wisconsin, Madison, Masterstudium Banking und Finance, Donau- Universität Krems, Mitarbeiter und Geschäftsleiter bei FAS.research – Forschungsgesellschaft für angewandte Sozial- und Strukturanalyse, Wien	Stiftungsrat Stiftung Freie Gemeinschaftsbank; Stiftungsrat Akanthus 3 Vorsor- gestiftung; Stiftungsrat Rudolf Steiner Nachlassverwaltung; Vorstandsmitglied Internatio- nale Fördergemeinschaft Rudolf Steiner Archiv; Stiftungsrat Wohlfahrtsstiftung Rudolf Stei- ner Nachlassverwaltung und Rudolf Steiner Verlag AG

\* Gemäss Gesamterneuerungswahl

# Liste aller Kredite per 31.12.2023

## Freie Schulen und Kindergärten

AG Schulgebäude Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Münchenstein  
 Association de l'Ecole Rudolf Steiner – Lausanne, Crissier\*\*  
 Bauer Angelika, Glis  
 Edith Maryon AG, Basel\*\*  
 Fondation Tourmaline pour la pédagogie Rudolf Steiner, Corsier  
 Fondazione Magnolia, Minusio  
 Förderverein Rudolf Steiner-Schule Oberemmental, Langnau  
 Immobilienstiftung Rudolf Steiner Schule Schaffhausen  
 Käser Therese, Münchenstein\*\*  
 Müller Muran und Kura, Hombrechtikon  
 Porsche Peter Daniell, AT-Salzburg-Gnigl  
 Rudolf Steiner Schule Berner Oberland, Steffisburg\*\*  
 Rudolf Steiner Schule St. Gallen, St. Gallen  
 Rudolf Steiner Schulverein Birseck, Aesch\*\*  
 Rudolf Steiner-Schulverein Solothurn, Solothurn  
 Rudolf Steiner-Schulverein Thurgau, Kreuzlingen  
 Schawalder Li Vigni Education & Consulting, Zürich\*  
 Schulverein Rudolf Steiner Schule Mayenfels, Pratteln  
 Schulvereinigung der Rudolf Steiner Schule Sihlau, Adliswil\*\*  
 Scoula Rudolf Steiner Scuol, Scuol  
 Stiftung Altrasette, Basel  
 Stiftung Brutelgut, Schafisheim\*\*  
 Verein Akademie für anthroposophische Pädagogik, Dornach  
 Verein Filasez, Winterthur  
 Verein tipiti, Trogen  
 Vereinigung Rudolf Steiner-Schule Biel, Biel/Bienne

## Heilpädagogik und Sozialtherapie

Baumgartner Fritz, Erbegemeinschaft, Zollbrück  
 Fäs Martin und Stalder Sabine, Rumisberg  
 Giantoro Samantha, Biel/Bienne  
 Haus St. Martin, Sozialtherapeutisches Heim, Oberthal  
 Hintzen Johannes und Baumgartner Rosmarie, Zollbrück  
 Kälin Franz und Tschanz Barbara, Gwatt  
 Kiss Eva und Meyer-Willi Beatrice, Wyssachen  
 Kuhlmann Werner und Sandra, Heimisbach  
 Mutter-Kind-Haus Albinen, Albinen  
 Peyer Eduard Josef, Ifenthal

Python Doris, Schachen-Herisau  
 Schwanger – wir helfen, Bern  
 Stiftung Bergschule Avrona, Tarasp  
 Stiftung Humanus-Haus, Rubigen\*\*  
 Stiftung TRIGON, Arlesheim  
 Verein Arche Zürich, Zürich\*\*  
 Verein Sonnhalde Gempfen, Gempfen  
 Verein Werkheim Neuschwende, Trogen  
 Viva Spitex AG, Bern\*  
 Vogel André Joseph und Susanna, Winterthur\*\*

## Medizin, Kliniken, Therapeutika

Baronenscheune GmbH, Winterthur  
 Dahms Heike, Beinwil am See  
 Eckart Christa Sophia, Dr. med., Liestal  
 Gauch Michaela, Dr. med., Chur  
 Graber-Kunz Ingrid, Pieterlen\*  
 Hermann Stephan, Brunnadern  
 Hess Josef und Anna-Barbara, Schafisheim  
 Kientalerhof AG, Kiental  
 Linsin Andres und Roggo Linsin Monika, Basel  
 OPH-Münchenstein GmbH, Münchenstein  
 Praxis Dr. med. Stanislava Ehrsam, Basel  
 Strub Niklaus, Dr. med., Dornach  
 Verein Therapeutikum Raffael, Kreuzlingen\*\*

## Biologische Landwirtschaft

Bader Kurt und Müller Claudia, Langenbruck  
 Bähler Verena, Eggiwil  
 Bättig Werner und Andrea, Oberfrittenbach  
 Baumann Nathan und Michelle, Klarsreuti\*\*  
 Benz Remigius Alfred, Reigoldswil  
 Blaser Jasmin, Goumois\*\*  
 Bolliger Niklaus und Regula, Hessigkofen  
 Brauchart Werner und Liselotte, Malters  
 Bucher Markus, Grossaffoltern  
 Burkhalter Isabelle, Les Ecorcheresses  
 Carigiet Gion, Dardin\*\*  
 Dehlinger Albert und Dehlinger Kaja, Oltingen  
 Dennert Jonathan und Mandana, Thun  
 Dick Michael und Curiger Séverine, Tinizong  
 Eberhart Rudolf und Susanne, Grüningen  
 Fondation des fermes communautaires libres, Soubey  
 Frischknecht Andreas und Regula, Tann  
 Garcia Alexander und Sarah, Meisterschwanden\*\*  
 Genossenschaft Feldhof, Scherzigen  
 Glauser Thomas, Ste-Croix  
 Göldi Heinrich, Salez\*\*  
 Grunder Hans Peter und Susanna, Waldenburg  
 Gschwind Martin, Magden  
 Gündel Roger, Oberwil-Lieli

Häberling Alexander und Niederberger Selina, Baldegg\*\*  
 Hänni Beat und Katharina, Kirchlindach  
 Hänni Robert und Marianne, Helgisried  
 Hasler Alexander und Brigitte, Braunau  
 Herrmann Kaspar und Salzmann Herrmann Maria, Uettligen  
 Hof am Stei GmbH, Siblingen  
 Horat Renato und Jennifer, Oberhofen-Lengwil  
 Hossli Viktor, Zeihen  
 Hürlimann Matthias und Katharina, Zürich  
 Huser Armin, Auw  
 Jugendhof – Stiftung für anthroposophisch begründete Krisenbegleitung, Wetzikon\*\*  
 Kalt Thomas und Regula, Le Fuet  
 Kapp Hans Rudolf, Erbegemeinschaft, Dornach  
 Kessler Ulrich und Staubli Claudia, Rünenberg  
 Koch Werand und Pyttlik Anja, Wolhusen\*\*  
 Kradolfer Gebhardt Ursula, Dornach\*\*  
 KUBU-Hof GmbH, Schwanden i. E.\*\*  
 Lenz Guido, Uesslingen  
 Lutke Schipholt Herman und Regina, Siblingen  
 Meier Hans Peter, Full  
 Miesch Urs Andreas und Sandra, Wittinsburg  
 Monnot Maja, Fontannen bei Wolhusen  
 Nuglar Gärten, Nuglar\*\*  
 Pothoven Christian und Pothoven-Zürcher Flurina, Hinterfultigen  
 radiesli GmbH, Worb\*\*  
 Randenhof GmbH, Siblingen  
 Ritter Stefania, Sumvitg  
 Schenk Stefanie, Renan BE  
 Schneller Walter und Graf Schneller Bernadette, Rudolfsingen  
 Schöni Markus Otto und Eva, Roche-d'Or  
 Schürmann Stephan und Stofer Rahel Maria, Altwis  
 Société coopérative Bio26, Fribourg\*\*  
 Stalder Anton und Monika, Sempach Station  
 Stalder Gerhard und Stalder-Bächler Karin, Escholzmatt  
 Steiner Martin und Steiner-Fässler Regina, Hoffeld  
 Stiftung Edith Maryon, Basel\*\*  
 Stirnimann-Gensch Guido und Daniela, Valzeina  
 Tschudin Markus und Maria, Scherzingen  
 Vereinigung Heilpädagogisches Institut St. Michael, Adetswil  
 Vogel Roland, Bern  
 von Allmen Zuberbühler Edith, Teuffenthal bei Thun  
 Würsch Andreas und Katharina, Büren NW  
 Wüthrich Andreas und Ulrike, Puidoux\*\*  
 Zihlmann Erich und Barbara, Heiligenschwendi  
 Ziörjen Marcel und Patrice, Envelier

### Begegnungszentren und Altersheime

Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Michael-Zweig-Zürich  
 Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Ekkehard-Zweig St. Gallen  
 Association PermaVillages, Mont-Soleil  
 Erdenhüter e. V., DE-Üttfeld  
 Gemeinnütziger Verein Sonnengarten, Hombrechtikon  
 Gränicher Sabina und Neff Sandra, Brunnadern\*\*  
 Kooperative Dürnau Verwaltungs GmbH, DE-Dürnau  
 La Maison-Matrice, Crémines  
 Société Coopérative IMAGINE, St-Imier  
 Stiftung Haus Martin, Dornach\*\*  
 Stiftung Rüttihubelbad, Walkringen  
 Stiftung Seiler Ins, Ins\*\*  
 Trägerverein Die Christengemeinschaft Schaffhausen, Schaffhausen  
 Verein Alters- u. Pflegeheim Hof Riedern, St.Gallen  
 Verein SCALA BASEL, Basel  
 Verein zur Förderung der Lebensgemeinschaft Dornach, Dornach  
 Wohn- und Arbeitsgenossenschaft LEBENStRAUM, Hofstetten\*\*

### Gewerbe, Handel und Restaurants

Allenbach Peter, Gümligen  
 Amriza GmbH, Reigoldswil  
 anané AG Swiss Mountain Organics, Erlenbach ZH  
 Anne Voigt – Miniloop, Baden\*  
 Baumgartner Markus und Linder Karin, Emmen  
 Berglodge Goms AG, Münster VS  
 biolaade gundeli gmbh, Basel\*  
 Biomilk AG, Worb  
 Blanke GmbH, Arlesheim  
 breitenstein works GmbH, Zwingen\*  
 Bros Gastgewerbe GmbH, Zürich  
 Buchhandlung Labyrinth GmbH, Basel  
 Bügelexpress Bodensee Regina Dickreuter, Rorschach\*  
 Choba Choba AG, Bern\*\*  
 Cooper Cosmetics Lab, Zürich\*  
 Crowd Container AG, Zürich\*\*  
 Freihaus GmbH, Kreuzlingen  
 Froh-Natur GmbH, Rheinfelden\*  
 gebana AG, Zürich\*\*  
 Genossenschaft Café Zähringer, Zürich  
 Genossenschaft Grenze, Basel  
 Genossenschaft Rössli Mogelsberg, Mogelsberg  
 Glaser Nähcenter GmbH, Liestal\*  
 Handwerker Treffpunkt Bern AG, Bern\*  
 HESTIA Genossenschaft, Dornach

Hug Lukas und Peyer Hug Marianne, Lohn GR  
 Köck Katharina, Wilderswil\*  
 KuKuk Schweiz GmbH, Arlesheim  
 L'Aubier SA, Montezillon\*\*  
 Leu:innen GmbH, Basel  
 Matthias Gorges, Bioladen Eichblatt, Basel  
 MaxxFitness GmbH, Bühler\*  
 Michel Hervé und Breukel Michel Julie, Mergoscia  
 Miquel Aspillaga Alejandro und Rodriguez Silvana,  
 San Carlo Bavona  
 Naturtuch Melanie Herr, Suhr  
 nooii AG, Kilchberg ZH\*  
 Oelist GmbH, Laufen  
 Otzoup Génia, Basel  
 Pengel Simone, Weiningen ZH\*  
 Petrej Peter, Zürich  
 Pico Lebensmittel AG, Dietikon  
 Raynaud Cindy, Renens VD\*  
 Relais du Châtelot, Les Planchettes  
 Ribeaud Joël und Françoise, St-Ursanne  
 Rigert Keramik AG, Langenthal  
 Rive Gauche Chaussures et Accessoires SA, Basel\*  
 Rudolf Steiner Verlag AG, Basel  
 Sativa Rheinau AG, Rheinau\*\*  
 souperbe GmbH, Brugg AG\*  
 SPC Bau GmbH  
 Stalder Theodor und Zürcher Stalder Cornelia,  
 Lyssach  
 TEIKEI – Hermann Pohlmann, DE-Hamburg  
 WILD & EDEL G. Walter, Dietikon  
 Wilkins Marc, Zürich  
 Zürcher Stalder AG, Kirchberg BE

### Ökologische Projekte

3HF Stiftung Schweiz, Ennenda  
 Alteno Solar AG, Basel  
 Brändle Marianne, Aetingen  
 Domaine de Bois Genoud SA, Crissier  
 ecoloc gmbh, Basel  
 Frühsorge Matthias, Kaiseraugst  
 Lendenmann Renate Maja, Charmoille  
 MEZZOGIORNO Marktplatz Solothurn GmbH,  
 Solothurn  
 Pan Marcus, Feldbach\*\*  
 Synergy Village, Feldbach\*\*  
 Verein Holzlabor, Thalheim  
 Verein Konkret, Nänikon

### Kulturelle und künstlerische Initiativen

CULTURESCAPES, Basel  
 Hug Werner und Bohren Hug Claudia, Adliswil  
 Karneol-Verein, Dornach

RAUM ZEIT STILLE AG, Kleinlützel  
 Scheer Joachim, Liselotte, Erbegemeinschaft,  
 Steffisburg  
 Stiftung Träffpunkt Culture, Burg im Leimental

### Gemeinschaftliches Wohnen

BerglandHof Ernen AG, Ernen  
 Cooperativa abitativa VIV INSEMA, Tegna  
 Coopérative «Osons!», Rossens VD  
 Coopérative Bâtir Groupé, Grandvaux  
 EG Aalmattenweg 40/40a, Nidau  
 EG Weyeneth, Nennigkofen  
 Eigentümergeinschaft Grand Rue, Courtelary  
 Genossenschaft Buntspecht, Thalheim an der Thur  
 Genossenschaft Interamenta, Arlesheim  
 Genossenschaft Lebensraum Belmont, Wilderswil\*\*  
 Genossenschaft Obere Mühle in Oltingen, Oltingen  
 Genossenschaft Ökodorf Sennrüti, Degersheim\*\*  
 Genossenschaft Pflasterstein, Biel/Bienne  
 Genossenschaft Scheune, Emmen  
 Genossenschaft St. Gervais, Biel/Bienne  
 Genossenschaft Sonnenberg Matzendorf,  
 Matzendorf  
 Genossenschaft Sur le Pont, St-Imier  
 Genossenschaft Villa Turmalin, Horriwil  
 Genossenschaft Wohnen & Arbeiten im Engel,  
 St. Gallen  
 Genossenschaft Wohnsinn, Winterthur  
 GESEWO, Genossenschaft für selbstverwaltetes  
 Wohnen  
 Hausgenossenschaft Viva, Basel  
 Siblinger Randen Genossenschaft, Siblingen\*\*  
 Société Coopérative «Boscoop», La Tour-de-Peilz  
 Société Coopérative «Au Milieu d'Ecoteaux»,  
 Ecoteaux  
 société coopérative de construction et  
 d'habitation «Les Colories», Attalens  
 Société Coopérative d'habitation DomaHabitare,  
 Ste-Croix  
 Société Coopérative d'habitation et de construction  
 «La Grange», Grandson  
 Société Coopérative d'habitation du Pan d'Ozi,  
 Mauborget  
 Société Coopérative d'habitation LACO, Peseux  
 Société Coopérative d'habitation Le Collectif des  
 Martines, Renens VD  
 Société coopérative d'habitation, Courtételle  
 Société Coopérative de la Tourbière, La Chaux-de-  
 Fonds  
 Société Coopérative La Félicité, Saxon  
 Verein Haus Klemens, Basel  
 WOGENO Luzern Genossenschaft, Luzern

Wogeno Solothurn Genossenschaft, Solothurn  
 Wohnbaugenossenschaft «Solidarisch wohnen –  
 SoWo», Urtenen-Schönbühl  
 Wohnbaugenossenschaft Modell Schifflaube, Bern  
 Wohnbaugenossenschaft Sophie Stinde, Dornach  
 Wohnbaugenossenschaft Tiyospaye, Huttwil  
 Wohnbaugenossenschaft Wohnstatt, Wohlen bei  
 Bern  
 Wohngenossenschaft Langnau im Emmental,  
 Langnau i. E.  
 Wohngenossenschaft Ob de Höll, Wetzikon  
 WOHNGNOSESCHAFT GNISCHTER, Basel

### Wohnen

Abel Javier und Bürgler Eva Maria, Zürich  
 Ackermann Nadine, Schafisheim  
 Allemann Urs, Küsnacht  
 Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft,  
 Dornach\*\*  
 Aschwanden Alain und Winkelmann Aschwanden  
 Sibylle, Basel  
 Bächlin Niklaus und Zimmer Susanne, Kienberg  
 Bächlin Thomas, Basel  
 Bachofen Matthias und Beer Daniela, Cadempino  
 Beckermann-Zweifel Christine, Arlesheim  
 Beer Monica, Basel  
 Benz Sandra, Thalheim  
 Berchtold Kurt und Plüss Berchtold Regula,  
 Fregiécourt  
 Berger Braun Sarah, Ostermundigen  
 Bergsma Jakob, Aasland Aina und Bergsma  
 Joannes, Magden  
 Bernhardt Daniel, Hofstetten  
 Bertolini Clélia, Vevey  
 Bevilacqua Recci Nathalie, Nenzlingen  
 Blanke Torsten und Pfaehler Andrea, Arlesheim  
 Bolliger Walter und Bolliger-Müller Johanna, Chur  
 Bonderer Salgò Karin, Dornach  
 Born Thomas und Verena, Gohl  
 Brem Lukas, Gettnau  
 Bringold Beat und Olena, Titterten  
 Brodbeck Gisi Claudia, Basel  
 Brönnimann Maja, Dornach  
 Buchwalder-Marquardt Miriam, Büsserach  
 Bühler Stella Ann, Dornach  
 Bürgin Jasna Maria, Basel  
 Burkhalter André und Kräutler Sarah,  
 Mittelhäusern  
 Burkhalter Samuel, Brienz BE  
 Clark Sheldon und Selina, Rodersdorf  
 Clerc Stephan und Iris, Münchenstein  
 Colaci-Schnider Sabine, Basel

Colonello Adriana, Basel  
 confoedera-Stiftung, Dornach\*\*  
 Conradt Oliver, Dr., Dornach  
 CoOpera Immobilien AG, Bern  
 Craemer Peter und Juliane, DE-Schwörstadt  
 Damjanovic Mile und Dosta, Rothrist  
 Dändliker Benjamin und Dändliker Sebastian,  
 Binningen  
 Daniel Angelika, Dornach  
 Decressonnière Jean-Marc und Steinmann  
 Barbara, Basel  
 Dilschneider Stephan und Christine, Ziefen  
 Dingnis Josef und Michèle, St. Brais  
 Dörflinger Peter und Carolina, Wintersingen  
 Dubs Susanne, Magglingen  
 Eicher Sandra, Schlieren  
 Eidner Christian, Ursenbach  
 Eigenmann Marianne, Erbegemeinschaft,  
 Langenthal  
 Einfache Gesellschaft Brunner und Helwig,  
 Arlesheim  
 Einfache Gesellschaft: RDS Singh, Gossau SG  
 Erne Ruth, Hettenschwil  
 Exter Patrick und Magdalena, Niederlenz  
 Familie Scholer, Liestal  
 Fancelli Paolo und Ottilie, Locarno  
 Fatton Alfred und Esther, Prêles  
 Fehr Johannes, Rüdlingen  
 Fehr Sina, OM-Al Khoudh  
 Feig Stöckli Beat und Stöckli Catherine, Arlesheim  
 Felder Stéphane-Eric, Solothurn  
 Feucht Martin und Rosmarie, Gontenschwil  
 Fingado Monika, Dornach  
 Flück Bernhard, Villnachern  
 Frauenknecht Thomas und Cornelius Anita,  
 Stalden (Sarnen)  
 Freisler Paul und Veronika, Dornach  
 Friedly Hans und Monika, Diessbach bei Büren  
 Früh Mario und Sauter Ursula, Blauen  
 Gaberell Monika Elisabeth, Aarwangen  
 Ganter Christian und Sutter Ganter Anita, Riehen  
 Ganzoni Anita, Villeret  
 Garcia Ceferino und Herzog Cornelia, Schaffhausen  
 Gerber Hans Ulrich, Reinach BL  
 Gerber Maurus und Denise, Scuol  
 Gfeller Markus und Siegenthaler Gfeller Monika,  
 Péry  
 Gfeller Samuel, Nunningen  
 Gisler Brigitta, Basel  
 Glatt Herbert und Yvonne, DE-Rheinfelden  
 Glatz-Böni Felix und Böni Glatz Claudia, Bellach  
 Glinz Thomas und Glinz-Robert Carole, Roggwil BE

- Grob Gian und Veronika, Langenthal  
 Gronewold Karl und Anne, Langnau i. E.  
 Groot Gina, Dübendorf  
 Grün Johann und Garcia Grün Maria, Basel  
 Grundmann Eckart und Baumgartner Tatjana,  
 DE-Dipperz  
 Günther Andreas und Marianne, Gempen  
 Haberstich Bröckelmann Richard, Ziefen  
 Hämmerle Isla und Ledermann Barbara, Rütshelen  
 Hämmerli Sybille, Aarau  
 Handschin Judith, Dornach  
 Hänel Franziska, Dornach  
 Hatt Boris und Helena, Büren SO  
 Hatt Marius und Boris, Büren SO  
 Hediger-Wyss Martha, Wolfhausen  
 Hedtke Bockemühl Ortrun, Dornach  
 Heer Kraft Kaspar und Kraft Annegret, Maisprach  
 Held Wolfgang und Grit, Dornach  
 Heuberger Karl, Hosenruck  
 Hintermann Severin, Hausen AG  
 Hirsbrunner Christoph, Langnau i.E.  
 Hitsch Christian und Ulrike Andrea, Dornach  
 Hitz Jan David und Hitz-Ziltener Isabelle, Dornach  
 Hoffmann François und Griffio Maura,  
 La Tour de Peilz  
 Högger Fabian und Isenschmid Silvia, Rüeßbach  
 Hollenstein Astrid, Zürich  
 Holzer Thomas, Unterendingen  
 Hoppe Ingo und Schilling Claudia, Dornach  
 Huber Rolf und Kruck-Huber Claudia, Arlesheim  
 Hug Karin, Wald AR  
 IG-Hof Breiten, Hombrechtikon\*\*  
 Imobersteg Weber Barbara, Basel  
 Jacobsen Michael, Philip und Janaina, Dornach  
 Jeck-Zweifel Rolf und Verena, Reinach BL  
 Jermann Markus, Zwingen  
 Johner Bruno, Kerzers  
 Jordi Walter und Christina, Thalheim  
 Kaegi Pascal, Biel/Bienne  
 Kaesbach Saphira, Dornach  
 Kahlert-Vaudaux Christiane, Lörrach  
 Känel Walter, Aathal-Seegräben  
 Kapfer Sabine, Grasswil  
 Kapfer-Seewer Bruno und Ria, Hondrich  
 Keller Jonathan und Lea, Wetzikon ZH  
 Kerssies Jan Henk und Marijke, Oberwil bei Büren  
 Kilcher Balthasar und Esther, Dornach  
 Kinderkrippe PanJö GmbH, Wetzikon  
 Kissling Hans Rudolf und Claudia, Münchenstein  
 Klugger Manfred und Markwalder Regula, Bolligen  
 Klurfeld Marco und Ramseyer Verena, Mergoscia  
 Kolczynski Tomasz, Basel  
 Koller Yvonne, Tardy Tamara, Chavannes-s-Moudon  
 Krauter Hans-Jörg und Bruggmann Juliette, Basel  
 Krön Philip und Theodora, Hauenstein  
 Kuehn Severin und Kuehn-Garbsch Freya,  
 Mümliswil  
 Kuehn Tobias und Forster Karin, Ennetbühl  
 Kühn Matthias und Zehnder Sibylle, Dornach  
 Külling Reinhard und Brigitte, Intragna\*\*  
 Lardon Roland und Kapp Lardon Astrid, Basel  
 Leubin Andrea, Kleinlützel  
 Leuenberger Maya Sonja, Meiringen  
 Liebig Andreas und Otto Gudrun, Binningen  
 Liebold Stephan und Katharina, Gerzensee  
 Lienhard-Rohrer Ines Johanna, Hünibach  
 Linder Jonas und Casanova Sheila, Wila  
 List Andreas und Frédérique, Daillens  
 Locher-Polier Jeanne, Münchenstein  
 Lüscher Esther, Basel  
 Luterbacher Gregor und Hohl Regula, Himmelried  
 Madörin Martha, Münchenstein  
 Makiol Anna-Martina, Reinach AG  
 Mattheus Walther und Biesantz Mattheus Manuela,  
 Dornach  
 Matuschek Milosz, Dr., Schweiz  
 Meier Peter und Karin, Zunzgen  
 Meier Thomas und Ursula, Hombrechtikon  
 Menzel Rainer und Brigitte, Rubigen  
 Merholz Raphael und Brenner Carolin, Meltingen  
 Meyer Daniel und Landes Corina, Maisprach  
 Migliore Claudio und Claudia, Rütshelen  
 Mischler Haye und Verena, Dornach  
 Mohler Sabina, Basel  
 Mollet Emil, Biel/Bienne  
 Moser Matthias und Schellenbaum Ruth, Dornach  
 Mühlemann Marcel und Risch Andrea, Wetzikon ZH  
 Müller Brigitte, Zollbrück  
 Müller Roland, Bertschikon  
 Müller Simon und Sandra, Laufen  
 Mundwiler Heinrich und Elisabeth, Hölstein  
 Oberli Fabienne, Rüdfligen  
 Odermatt Simon und Letzner Luise, Ostermundigen  
 Oling Andreas, Oberwil BL  
 Ott Hans Jürg und Anneliese, Wahlendorf  
 Ott Stephan, Solothurn  
 Ovenstone Andreas und Sibylle, Sent  
 Paoli Christian und Sprunger Noëmi, Arlesheim  
 Papp Jozsef, Büsserach  
 Patzig Michaela, Walkringen  
 Paul Monika, Bad Bellingen  
 Pauli Marianne, Thunstetten  
 Pazdera Serafin und Mirka, Muttenz  
 Pecinski-Keller Ursula und Pecinski Nadja, Blauen

Pedroli Carolin, Neuchâtel  
 Peltier David und Flourens Françoise, Crissier  
 Perrin Jean-Baptiste und Aurélie, St-Oyens  
 Peyer Eduard Josef und Hauser Karin, Ifenthal  
 Pfister Cornel und Flückiger Kristin, Trogen  
 Pilous Roland und Rahel, Worb  
 Pistorius Jan, Duggingen  
 Popp Hanspeter, Erbgemeinschaft, Charmoille  
 Quartier Gregoire und Scarangella Romina,  
 Vuadens  
 Reich Martin und Almut, Dittingen  
 Reuteler Simon und Nadja, Vilters  
 Rigert Ismaël und Sarah, Langenthal  
 Rohn Adamo Ursula, Oberdorf SO  
 Rohrer Stefan und Barbara, Basel  
 Rössler Gerhard und Arenas Foliaco Martha, Basel  
 Rozeboom Thijs und Eliza, Waldenburg  
 Ruckstuhl Elisabeth, Verdasio  
 Rudolf Steiner Nachlassverwaltung, Dornach  
 Ruhri Maximilian und Gamerith Margarete,  
 DE-Schopfheim  
 Ruhri Maximilian, DE-Schopfheim  
 Sagelsdorff Jonas, Laupersdorf  
 Schächli André und Ernst Schächli Elisabeth, Zürich  
 Schär Edith Stefanie, Dornach  
 Schär Niklaus, Langenthal  
 Schärer Tamara, Eggiwil  
 Schild Ursula, Dornach  
 Schippert Lukas, Guggisberg  
 Schmidt Urs Peter und Christine, Bennwil  
 Schneider Tom, Nunningen  
 Schroeder Daniel und Marrast Schroeder  
 Stéphanie, Pâquier-Montbarry  
 Schwabe Mariann, Buix  
 Sédano Patrick, Sédano Daniela, Wullimann Dominik,  
 Basel  
 Seuret Michel und Kuckelsberg Kathrin, Gerlafingen  
 Sieckmann Klaus-Michael und Wulbrandt Birgit,  
 Thunstetten  
 Sonderegger Josef, Hausen am Albis  
 Spiess Dominic und Elmer Manuela, Wetzikon ZH  
 Stähli David und Guldemann Laura, Zuchwil  
 Staub Felix und Anrig Staub Heidi, Eglisau  
 Steinemann Marianne, Zürich  
 Stillhard Christoph und Rita, Weggis

Stöckli Gérard, Derendingen  
 Straubhaar-Walter Elisabeth und Straubhaar  
 Stefanie, Mümliswil  
 Strebel Michelle, Rümlingen  
 Strub Valentin und Madhul, Dornach  
 Sutter Manuel, Undervelier  
 Theurillat Caroline, Reinach  
 Thiele André und Schneider Gabriela, Riehen  
 Thomas Bradley und Linda, Dornach  
 Tüscher Ruth, Seewen SO  
 Urmi Nadine, Rifferswil  
 Utinger-van der Leek Theodora, Erbgemein-  
 schaft, Buckten  
 Valter Karel und Casulleras Mireia, Waldenburg  
 van Baarsen-Meyer Rose-Marie, Münchenstein  
 Vincent Michel, Romainmôtier  
 Vitra Hermeto, Basel  
 Vodička Silvia, Therwil  
 von Albertini Ursina, Basel  
 von Moos Kane Béatrice, Basel  
 von Scarpatetti Liane, Bivio  
 Wagner Stefan und Corinne, Grellingen  
 Wegmüller Kurt und Fiechter Margrit, Basel  
 Wenger Jan und Katalin, Pratteln  
 Wepfer Hans Anund und Jacqueline, Magden  
 Wettstein Ursula, Teufen  
 Winkler Rosa, Stettlen  
 Wirth Jonas und Céline, Münchenstein  
 Wittkopf Alfred und Dagmar, Dornach  
 Wunderlin Reither Silvia, Aesch ZH  
 Wüst Mark und Gislaine, Grandson  
 Zollinger Michael und Scharrenberg Clara,  
 Hauptikon  
 Zulauf Marc u. Maurer-Zulauf Isabelle,  
 Wetzikon ZH

#### Kreditnehmende ohne eindeutige Zuordnung

Brugger Iris, Basel  
 Dietter Urs, Hombrechtikon  
 Marienfeld Wolf-Dieter und Susanne, Langnau i. E.  
 Marmo Mikael, DE-Borchen  
 Quirici Sarah, Bidogno  
 Rose Jiří, Pratteln  
 von der Decken Michael, Bolligen  
 Weber-Zimmermann Alexandra, Stadel

# Lagebericht

## Jahresbericht 2023

### Darstellung

Seit dem Berichtsjahr 2016 wird der statutarische Abschluss nach True and Fair View (Art. 25 Abs. 1 Bst. b BankV) erstellt.

### Wirtschaftliche Entwicklung der Freien Gemeinschaftsbank im Jahr 2023

Das Jahr 2023 war für die Freie Gemeinschaftsbank ein sehr erfreuliches. Die Bank ist hinsichtlich Kund:innenanzahl und Kreditvolumen deutlich gewachsen, während die verwalteten Gelder (inkl. Treuhand) sich nur moderat entwickelt haben. Wesentliche Kreditausfälle waren keine zu verzeichnen, es wurden jedoch deutlich höhere Wertberichtigungen gebildet als im Vorjahr. Der Gesamtertrag konnte bei einem moderateren Anstieg des Aufwandes deutlich gesteigert werden, sodass ein wesentlich höherer Gewinn zu verzeichnen war. Durch die erfolgreiche Einführung des Instrumentes Beteiligungskapital konnte die Eigenmittelsituation zusätzlich zum Gewinn verbessert werden.

### Besondere Rahmenbedingungen

Die im Jahr 2022 begonnene Neuausrichtung der Zinspolitik der Schweizerischen Nationalbank (SNB) wurde im Jahr 2023 fortgesetzt. Dies hatte zur Folge, dass die gesamten bei der SNB gehaltenen Liquiditätsreserven der Freien Gemeinschaftsbank verzinst wurden. Die Inflation war am Beginn des Jahres mit über 3 % noch sehr hoch, sank aber zum Jahresende auf 1,70 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Der Leitzins ist entsprechend bis Juni auf 1,75 % angestiegen und für den Rest des Jahres auf diesem Niveau geblieben.

Die hohe Inflation hat in den Jahren 2022 und 2023 zu einem Rückgang der Umsätze in der Biobranche geführt. Vor allem Bioläden, aber auch die ökologische Landwirtschaft, hatten eine herausfordernde Zeit. Für die Freie Gemeinschaftsbank war das in der Zusammenarbeit insbesondere mit Bioläden deutlich spürbar. Es brauchte mitunter gemeinsame Anstrengungen, um eine gute Fortsetzungsperspektive zu entwickeln.

Wenn sich der Trend des Inflationsrückganges so fortsetzt, werden auch die Zinsen der SNB wieder gesenkt, was für das Jahr 2024 zu erwarten ist. Anzeichen für eine Erholung der Biobranche gab es

schon 2023, die sich 2024 fortsetzen könnte. Die zu erwartenden Zinssenkungen der SNB werden im Jahr 2024 zu einem Rückgang des Zinsertrages der Freien Gemeinschaftsbank führen.

### Ertragsentwicklung

Der Ertrag der Bank ist – wie auch im Vorjahr – in allen Bereichen gestiegen (ausgenommen beim Devisenertrag, der im Vorjahr sehr hoch war), beim Zinsertrag sogar sehr deutlich. Bei einer stark gestiegenen Zinsmarge und einem Kreditwachstum von 8,0 % (Vorjahr 4,5 %) konnte der Brutto-Erfolg im Zinsengeschäft um 29,2 % gesteigert werden (Vorjahr 8,4 %).

Der Aufwand ist ebenfalls deutlich angestiegen, insbesondere im Bereich Personalkosten. Die Freie Gemeinschaftsbank verfolgte die Strategie, den durch die SNB-Zinsen sehr hohen Zinsertrag zum Ausbau des Personalbestandes und der Schaffung längst fälliger neuer Stellen zu nutzen, um für die nächsten Entwicklungsschritte bereit zu sein. Entsprechend sind die Personalkosten deutlich (+17,8 %) und die Sachkosten nur minimal (+1,7 %) gestiegen. Durch den deutlichen Anstieg des Kreditvolumens, das auch in den nächsten Jahren bestehen bleibt und sich weiterentwickelt, können die gestiegenen Personalkosten auch bei einem Zinsrückgang 2024 nachhaltig finanziert werden.

Aufgrund von Rechnungslegungsvorschriften musste die Freie Gemeinschaftsbank – wie schon in den Vorjahren – Reserven in Form von Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Risiken aufbauen (siehe Anhang zur Jahresrechnung 3.6.4), was den Gewinn um etwa TCHF 150 reduziert hat. Mit TCHF 1'066,7 ist das Jahresergebnis trotz der stark gestiegenen Personalausgaben knapp doppelt so hoch wie im Vorjahr (+93,7 %).

### Zahlungsverkehr

Der Zahlungsverkehr hat im Jahr 2023 – wie schon in den Jahren davor – deutlich zugenommen. Wurden 2014 etwa 84'000 Transaktionen gebucht, waren es 2023 rund 300'000. Gegenüber dem Vorjahr hat der Zahlungsverkehr um 30'000 Transaktionen zugenommen. Aufgrund der Entwicklungsschritte der letzten Jahre im Zahlungsverkehr wählen immer mehr Kund:innen die Freie Gemeinschaftsbank



als Hausbank, über die sie ihren täglichen Zahlungsverkehr abwickeln, nicht zuletzt über das 2019 aktualisierte E-Banking und das 2020 eingeführte Mobile Banking.

### Genossenschaft

Der Austausch im Rahmen der Genossenschaft konnte im Jahr 2023 intensiviert werden. Zur Vorbereitung der Einführung des Beteiligungskapitals wurde am 9. März 2023 ein Dialoggespräch mit Genossenschaftsmitgliedern geführt, aus dem wertvolle Gesichtspunkte für das weitere Vorgehen gewonnen werden konnten. Die erfreulich hohe Zustimmung zur entsprechenden Statutenänderung war ein Highlight an der Generalversammlung vom 29. April 2023, die nach der pandemiebedingten Pause wieder als Präsenzveranstaltung stattfinden konnte. An Stelle eines Genossenschaftstages wurden drei Dialoggespräche in verschiedenen Städten (Bern, Zürich, Basel) durchgeführt. An diesen Gesprächen wurde der öffentliche Auftritt der Freien Gemeinschaftsbank im Rahmen einer für 2024 geplanten Kampagne reflektiert und weiterentwickelt.

Das Gesellschaftskapital hat im Jahr 2023, insbesondere durch die erfolgreiche Einführung des Beteiligungskapitals, deutliche Zuwächse erfahren (+14,2 %). Die Zeichnung von Anteilscheinen (TCHF 72,7) ist dabei zugunsten von Beteiligungskapital (CHF 1,42 Mio.) deutlich zurückgegangen.

### Treuhandgeschäft

Das Treuhandgeschäft hat sich mit einem Wachstum von 29,2 % (Vorjahr 15,8 %) sehr gut entwickelt. Der Kommissionsertrag hat dabei um etwa 32 % (Vorjahr 24,7 %) zugenommen. Es wurden 112 neue Treuhanddarlehen abgeschlossen. Ein Höhepunkt in der Entwicklung des Treuhandgeschäftes war – wie schon im Jahr 2022 – der Treuhand-Event, bei dem sich vier Projekte potenziellen Darlehensgeber:innen vorstellten.

### Durchschnittsalter

Im Jahr 2023 ist die Kundschaft der Freien Gemeinschaftsbank durchschnittlich um 25,6 Tage (Vorjahr 13,8 Tage) älter geworden. Damit ist deutlich, dass wir uns vermehrt an jüngere Menschen wenden müssen. Die für 2024 geplante Kampagne wird diesen Umstand berücksichtigen.

### Regulatorisches Umfeld

Das Berichtsjahr war im Hinblick auf das regulatorische Umfeld ein ruhiges Jahr. Wesentlich war lediglich die Vorbereitung zur Einführung der SBVg-Richtlinie für Anbieter von Hypotheken zur Förderung der Energieeffizienz. Die Richtlinie ist ein Instrument, mit dem Banken einen Beitrag zur Aufklärung und Entwicklung von energieeffizientem Bauen und Sanieren leisten sollen. Sie ist per 1. Januar 2024 in Kraft getreten. Weiterhin wurde das FINMA Rundschreiben 2023/1 Operationelle Risiken und Resilienz – Banken total revidiert, ebenfalls per 1. Januar 2024.

Entwicklung Treuhandgeschäft 2014-2023



Abb 1: Entwicklung Treuhandgeschäft 2014-2023

	2023	2022	Veränderung	Veränderung
Kredite (Tausend CHF)	322'666	298'387	24'279	8,14 %
Bewilligte Kredite ohne Auszahlung (Tausend CHF)	15'553	23'938	-8'385	-35,03 %
Total bewilligte Kredite (Tausend CHF)	338'219	322'325	15'894	4,93 %
Neugeschäft (Tausend CHF)	40'586	53'579	-12'993	-24,25 %
Anzahl Kreditkund:innen im Kredit	534	525	9	1,71 %
Anzahl Kredite	810	852	-42	-4,93 %
Anzahl Treuhandkonten Nehmer:innen	448	336	112	33,33 %
Anzahl bewilligter Neukredite	31	64	-33	-51,56 %
Anzahl bewilligter Erhöhungen	15	27	-12	-44,44 %
Dossiers mit neuen Risikobeurteilungen	26	20	6	30,00 %
Hypothekarisch gesichert in %	98,18 %	97,83 %	0,35 %	-
Andere Sicherheiten in %	1,05 %	1,33 %	-0,28 %	-
Blankodarlehen und -kredite in %	0,77 %	0,84 %	-0,07 %	-
Kreditverluste (in Tausend CHF)	389,3	10	379,3	-

Abb. 2: Kreditvergabe 2023

## Geschäftsverlauf des Berichtsjahres und wirtschaftliche Lage

### Bilanz per 31. Dezember 2023

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um CHF 0,14 Mio. gesunken (Vorjahr Anstieg von CHF 19,9 Mio.). Sie beträgt nun CHF 387,6 Mio. (Vorjahr CHF 387,8 Mio.).

#### Liquidität und Anlage bei Banken/Finanzanlagen

Der Bestand an flüssigen Mitteln sank um CHF 25,7 Mio. (Vorjahr Anstieg in Höhe von CHF 8,3 Mio.) und liegt neu bei CHF 48,5 Mio. (Vorjahr CHF 74,3 Mio.). Das Nostro-Geschäft (Forderungen gegenüber Banken und Finanzanlagen) wurde um CHF 1,75 Mio. erhöht, sodass diese Position nun CHF 8,14 Mio. beträgt.

Die Limite der regulatorischen Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio)<sup>1</sup> wurde während dem gesamten Berichtsjahr eingehalten (bankinterne Limite: 100 %, Freie Gemeinschaftsbank am 31.12.2023: 172 %). Zur Sicherung der Liquidität hält die Bank qualitativ hochwertige liquide Mittel (HQLA)<sup>2</sup> von 11 % der Bilanzsumme. Die Liquidität ist im Berichtsjahr deutlich gesunken und befindet sich aktuell auf einem guten Niveau. Da die Gutha-

ben bei der SNB im Berichtsjahr verzinst wurden, ist es für die Freie Gemeinschaftsbank möglich, ohne Kostenfolge (für allfällige Negativzinsen) die Liquidität wieder aufzustocken.

Für weitere Details zur Liquidität verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen unter der Überschrift *Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität*.

#### Ausleihungen

Im Berichtsjahr konnten zahlreiche neue Projekte finanziert werden. Auch wurden einige Finanzierungen auf den Weg gebracht, die im Jahr 2024 zur Auszahlung kommen werden. Das Kreditvolumen wurde im Berichtsjahr um CHF 23,9 Mio. (Vorjahr CHF 13 Mio.) ausgeweitet.

In Verbindung mit notleidenden Krediten und Zinsausständen mussten im Berichtsjahr Rückstellungen in Höhe von TCHF 216,3 netto neu gebildet werden (im Vorjahr konnten TCHF 44 netto aufgelöst werden). Weitere Wertberichtigungen für inhärente Risiken in Höhe von TCHF 158,3 netto waren neu zu bilden. Genaueres dazu ist im Anhang zur Jahresrechnung (Anhang 3.6.4 Inhärente Risiken) nachzulesen.

#### Sachanlagen

Der Wert der Sachanlagen ist um TCHF 161,7 gesunken. Dies ist auf die Abschreibungen in Höhe

<sup>1</sup> LCR ist eine Masszahl, die das Verhältnis von bestehender erstklassiger Liquidität zu kurzfristigen Abflüssen beschreibt. Sie wurde im Rahmen des Abkommens Basel III etabliert und soll das Liquiditätsrisiko einer Bank beschreiben.

<sup>2</sup> High Quality Liquid Assets (HQLA) sind liquide Mittel, die sehr hohe Qualitätsstandards der Verfügbarkeit und Sicherheit aufweisen (z. B. Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank).

	in %	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in %
	31.12.2023	2023	2022	Veränderung
<b>Kreditbereiche</b>				
Freie Schulen und Kindergärten	10,76 %	34,69	28,50	21,7 %
Heilpädagogik und Sozialtherapie	4,92 %	15,85	11,80	34,4 %
Medizin, Kliniken, Therapeutika	1,43 %	4,60	4,87	-5,6 %
Überprüfte biologische Landwirtschaft	7,86 %	25,33	27,35	-7,4 %
Altersheime, Begegnungszentren	5,49 %	17,68	16,60	6,5 %
Gewerbe, Handel, Restaurants	5,11 %	16,47	15,81	4,2 %
Ökologische Projekte	2,27 %	7,31	2,89	152,7 %
Kulturelle und künstlerische Initiativen	0,64 %	2,07	1,67	23,8 %
Gemeinschaftliches Wohnen	21,52 %	69,38	67,78	2,4 %
Wohnen	39,10 %	126,04	119,26	5,7 %
Übrige	0,91 %	2,92	1,65	77,3 %
<b>Kredite gesamt*</b>	<b>100,0</b>	<b>322,34</b>	<b>298,18</b>	<b>-</b>

\*Die Differenz der Totale zu den in der Bilanz ausgewiesenen Werten ergibt sich aus den Wertberichtigungen für Zinsausstände und notleidende Kredite, die in der Bilanz von der Kreditsumme abgezogen werden.

Abb. 3: Verteilung der bewilligten Ausleihungen auf die verschiedenen Kreditbereiche

von insgesamt TCHF 234 (Vorjahr TCHF 243) zurückzuführen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Abschreibungen auf das Bankgebäude, die Einrichtung und das Mobiliar sowie die EDV-Infrastruktur. Investiert wurde in mehrere kleine Positionen im Bereich EDV-Infrastruktur und Mobiliar.

### Kundengelder

Im Jahr 2023 sind die Kundeneinlagen um CHF 2,6 Mio. bzw. 0,7 % gesunken (Vorjahr: Anstieg in Höhe von CHF 19,2 Mio.). Ziel der Bankentwicklung ist ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Kundengeldern und Kredit. Im Jahr 2023 sind die Kredite deutlich gewachsen, während die Kundengelder leicht gesunken sind. Dadurch ist auch die Liquidität der Bank gesunken. Ziel für 2024 ist, wieder ein harmonisches Wachstum von Kredit und Kundengeldern zu erreichen.

Beim Verhältnis der Kundengelder zu Kreditvolumen (Kundendeckungsgrad<sup>3</sup>) strebt die Freie Gemeinschaftsbank einen Wert zwischen 105 % und 120 % an. Der Kundendeckungsgrad sank im Jahr 2023 von 122 % auf 112 %. Umgekehrt ist das Verhältnis von Kreditvolumen zu Kundengeldern (Ausleihungsgrad<sup>4</sup>). Dieses ist im Laufe des Berichtsjahres von 82 % auf 89 % gestiegen. Für CHF 100 an Kundengeldern wurden durchschnittlich CHF 89 an Krediten vergeben.

Bei der Eröffnung eines Kontos können Kund:innen angeben, welche Bereiche im Kreditgeschäft sie fördern wollen (siehe S. 17, Abb. 3).

### Gesellschaftskapital

Das Genossenschaftskapital ist im Berichtsjahr mit TCHF 72,7 deutliche schwächer angestiegen als im Vorjahr (TCHF 355). Dieser Einbruch kam vor al-

lem durch die Einführung von Beteiligungskapital an der Generalversammlung 2023 zustande. Es gab eine Verschiebung von Genossenschaftskapital zu Beteiligungskapital. Im Jahr 2023 kamen 81 neue Genossenschaftsmitglieder hinzu, etwas mehr als im Jahr davor (55). Per 31.12.2023 zählte die Genossenschaft 2'826 Mitglieder.

Seit Einführung des neuen Instrumentes Beteiligungskapital wurden Beteiligungsscheine in Höhe von CHF 1,42 Mio. gezeichnet.

Damit ist das Gesellschaftskapital um CHF 1,49 Mio. oder 14,2 % auf CHF 12,04 Mio. gestiegen.

### Eigene Mittel

Durch den Anstieg des Gesellschaftskapitals und das sehr gute Jahresergebnis konnte das Kernkapital der Bank gestärkt werden. Die Eigenmittelbasis der Bank muss aber weiter gestärkt werden. Auf eine Erhöhung von nachrangigem Tier 1-Kapital mit bedingtem Forderungsverzicht<sup>5</sup> und eine Ausweitung von nachrangigen Festgeldern wurde im Jahr 2023 wie schon im Vorjahr verzichtet. Das Ziel der nächsten Jahre ist es, den Gewinn auf einem hohen Niveau zu halten (Innenfinanzierung) und

3 Der Kundendeckungsgrad beschreibt das Verhältnis von Einlagenvolumen zu Kreditvolumen. 110 % bedeutet, dass für einen Kredit von CHF 100 Kundeneinlagen in Höhe von CHF 110 vorhanden sind.

4 Der Ausleihungsgrad beschreibt das Verhältnis von Kreditvolumen zu Einlagenvolumen. 90 % bedeutet, dass für eine Kundeneinlage in Höhe von CHF 100 Kredite in Höhe von CHF 90 vorhanden sind..

5 Nachrangiges Tier 1-Kapital ist ein von Bankkund:innen zur Verfügung gestelltes Guthaben, das vollständig aufgrund des bedingten Forderungsverzichts dem zusätzlichen Kernkapital der Freien Gemeinschaftsbank zugerechnet werden kann. Die gesetzlichen Bestimmungen zu ergänzendem Kernkapital finden sich in der Eigenmittelverordnung (ERV), Art. 19-20 sowie 27-29.

	2023	2022	Veränderung	Veränderung
Kundengelder (Tausend CHF)	360'523	363'117	-2,593	-0,71 %
Durchschnittlicher Kontobestand (Tausend CHF)	43,11	45,73	-2,62	-5,72 %
Anzahl Kund:innen gesamt	5'839	5'603	236	4,21 %
Anzahl Konten auf Guthabenbasis	8'363	7'941	422	5,31 %
Anzahl Treuhandkonten	448	336	112	33,33 %
Durchschnittliche Verzinsung (ohne Treuhand)	0,24 %	0,06 %	0,18 %	–
Zinslose Einlagen in %	60,95 %	80,63 %	-19,68 %	–

Abb. 4: Übersicht Kundengelder und Verzinsung

	in %	Kundeneinlagen in Mio. CHF	in %	Veränderung
	31.12.2023	2023	2022	
<b>Gewünschte Kreditbereiche</b>				
Freie Schulen und Kindergärten	7,27 %	26,0	30,9	-16,00 %
Heilpädagogik und Sozialtherapie	2,62 %	9,4	10,2	-8,0 %
Medizin, Kliniken, Therapeutika	5,67 %	20,3	19,4	4,7 %
Überprüfte biologische Landwirtschaft	13,10 %	46,8	48,1	-2,6 %
Altersheime, Begegnungszentren	0,86 %	3,1	3,5	-13,0 %
Gewerbe, Handel, Restaurants	1,60 %	5,7	5,8	-1,2 %
Ökologische Projekte	9,35 %	33,4	34,4	-2,9 %
Kulturelle und künstlerische Initiativen	3,03 %	10,8	10,8	-0,1 %
Gemeinschaftliches Wohnen	2,04 %	7,3	8,7	-16,5 %
Keine besonderen Wünsche	54,47 %	194,8	188,0	3,6 %
<b>Total Kundeneinlagen</b>	–	<b>357,6</b>	<b>359,9</b>	–

Abb. 5: Gewünschte Förderbereiche

des Gesellschaftskapital (Aussenfinanzierung) weiter auszubauen, was durch das im Jahr 2023 eingeführte Instrument des Beteiligungskapitals und die ersten Erfahrungen damit realistisch ist.

Der Zuwachs des Kernkapitals, der sich aus dem Gewinn (CHF 1,07 Mio.) und neuem Gesellschaftskapital (CHF 1,49 Mio.) zusammensetzt, betrug TCHF 2,56 bzw. 11,4 % (Vorjahr: TCHF 906 bzw. 4,2 %). Die anrechenbaren Eigenmittel stiegen um CHF 2,00 Mio. auf CHF 26,99 Mio. (+8,02 %). Dieser im Vergleich zum Kernkapital tiefere Zuwachs kommt aufgrund der nachrangigen Festgelder zustande, die sich ihrem Ablaufdatum nähern. Die Anrechenbarkeit der nachrangigen Festgelder als Eigenkapital hängt von ihrer Restlaufzeit ab. Damit übersteigen die Eigenmittel die regulatorisch geforderten Eigenmittel (inklusive antizyklischer Kapitalpuffer<sup>6</sup>). Die regulatorischen Eigenmittelanforderungen sind somit erfüllt.

Für genaue Angaben zu den einzelnen Kennzahlen im Bereich der Eigenmittel verweisen wir auf den Abschnitt *Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität*.

### Gewinn

Im Jahr 2023 konnte ein Geschäftserfolg von TCHF 1'184,9 (Vorjahr: TCHF 698,7) und ein eigenmittelrelevanter Gewinn von TCHF 1'066,7 (Vorjahr: TCHF 551) erzielt werden.

### Treuhand

2023 gab es in Bezug auf das Volumen einmal mehr deutliche Bewegungen im Treuhandgeschäft. Der Bestand an Treuhandgeldern hat um CHF 6,78 Mio. (Vorjahr: CHF 3,17 Mio.) oder 29,2 % zugenommen und liegt neu bei CHF 29,98 Mio. Die Anzahl der einzelnen Treuhandverträge ist um 112 auf 448 Verträge gestiegen. Damit entwickelt sich das Treuhandgeschäft dynamischer als im Vorjahr.

<sup>6</sup> Der «antizyklische Kapitalpuffer» ist eine Massnahme der Schweizerischen Nationalbank, die zusätzliche Eigenmittel vorschreibt. Damit soll die Vergabe von Krediten eingeschränkt werden. Diese Massnahme wird nur eingesetzt, wenn sich Fehlentwicklungen abzeichnen.

	2023	2022	2021	2020	2019
<b>Aktivzinsen</b>					
Festgelder bei Banken	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,30 %
Wertschriften und Kassaobligationen	0,51 %	0,22 %	0,22 %	0,15 %	0,31 %
Durchschnittsverzinsung der Anlagen bei Banken und in Wertschriften	1,62 %	0,17 %	0,14 %	0,10 %	0,27 %
Kredite	1,82 %	1,61 %	1,60 %	1,57 %	1,70 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1,79 %</b>	<b>1,58 %</b>	<b>1,56 %</b>	<b>1,55 %</b>	<b>1,67 %</b>
<b>Passivzinsen (Kundeneinlagen)</b>	<b>0,24 %</b>	<b>0,06 %</b>	<b>0,04 %</b>	<b>0,04 %</b>	<b>0,05 %</b>
<b>Nettozinsspanne (Kundengelder)</b>	<b>1,58 %</b>	<b>1,55 %</b>	<b>1,56 %</b>	<b>1,53 %</b>	<b>1,65 %</b>
<b>Nettozinsspanne</b>	<b>1,55 %</b>	<b>1,52 %</b>	<b>1,53 %</b>	<b>1,51 %</b>	<b>1,62 %</b>
<b>Bruttozinsspanne (Bilanz)</b>	<b>1,38 %</b>	<b>1,33 %</b>	<b>1,18 %</b>	<b>1,23 %</b>	<b>1,27 %</b>
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft (in Tsd. CHF)</b>	<b>5'778</b>	<b>4'471</b>	<b>4'125</b>	<b>3'940</b>	<b>3'858</b>
<b>Kreditvolumen (in Tsd. CHF)</b>	<b>322'666</b>	<b>298'387</b>	<b>284'553</b>	<b>261'034</b>	<b>252'209</b>

Abb. 6: Zinsertrag und Erfolg aus dem Zinsengeschäft

## Erfolgsrechnung

### Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft ist das massgebliche Ertragsstandbein der Freien Gemeinschaftsbank. Der Erfolg hängt von der durchschnittlichen Zinsspanne<sup>7</sup> und dem Volumen der vergebenen Kredite ab. Im Berichtsjahr lag die Zinsmarge deutlich über dem Vorjahr und das Kreditvolumen konnte ausgebaut werden. So hat der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft im Jahr 2023 um CHF 1'307 Mio. bzw. 29,2 % (Vorjahr: TCHF 346 bzw. 8,4 %) zugenommen. Der Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft ist bei gestiegenem Wertberichtigungsbedarf gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'031 Mio. (23,6 %) gestiegen.

Der Zinsertrag aus Finanzanlagen ist auf TCHF 35,0 angestiegen (Vorjahr: TCHF 10).

### Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Kommissionsertrag aus dem Wertschriften- und Anlagegeschäft (bei der Freien Gemeinschaftsbank: ausschliesslich aus dem Treuhandgeschäft) ist im Berichtsjahr angestiegen und erreichte TCHF 139,6 (Vorjahr TCHF 105). Der Anstieg des Kommissionsertrages spiegelt das gestiegene Geschäftsvolumen wider.

Der Kommissionsertrag aus dem Kreditgeschäft ist insbesondere gesunken und betrug im Jahr 2023 TCHF 45 (Vorjahr TCHF 58).

Der Kommissionsertrag aus dem übrigen Dienstleistungsgeschäft enthält alle sonstigen Gebühren, die mit einem Wert von TCHF 298 um TCHF 11 oder 3,9 % höher sind als im Vorjahr. Die grösste Position

an dieser Stelle ist der Leistungsbeitrag, der von den Kund:innen der Freien Gemeinschaftsbank frei gewählt werden kann.

### Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Hierbei handelt sich um den Ertrag, der durch den Zahlungsverkehr von Kund:innen in Fremdwährungen zustande kommt. Der Devisenertrag ist um TCHF 43,4 bzw. 10,7 % zurückgegangen.

### Übriger ordentlicher Erfolg

Diese Position enthält im Wesentlichen den Ertrag aus der Vermietung von zwei Stockwerken des Bankgebäudes. Diesem Ertrag steht die jährliche Abschreibung des Bankgebäudes in etwa gleicher Höhe gegenüber.

### Geschäftsaufwand

Der Geschäftsaufwand, der den Sach- und Personalaufwand umfasst, hat im Berichtsjahr um TCHF 559 bzw. 12,7 % zugenommen und lag damit um 5,7 % über dem budgetierten Wert.

### Sachaufwand

Der Sachaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um TCHF 23 bzw. 1,7 % gestiegen und lag TCHF 32 unter dem budgetierten Wert.

<sup>7</sup> Die Zinsspanne beschreibt den Unterschied zwischen den durchschnittlich bezahlten Zinsen auf der Einlagenseite und den durchschnittlich erhaltenen Zinsen im Kreditgeschäft.

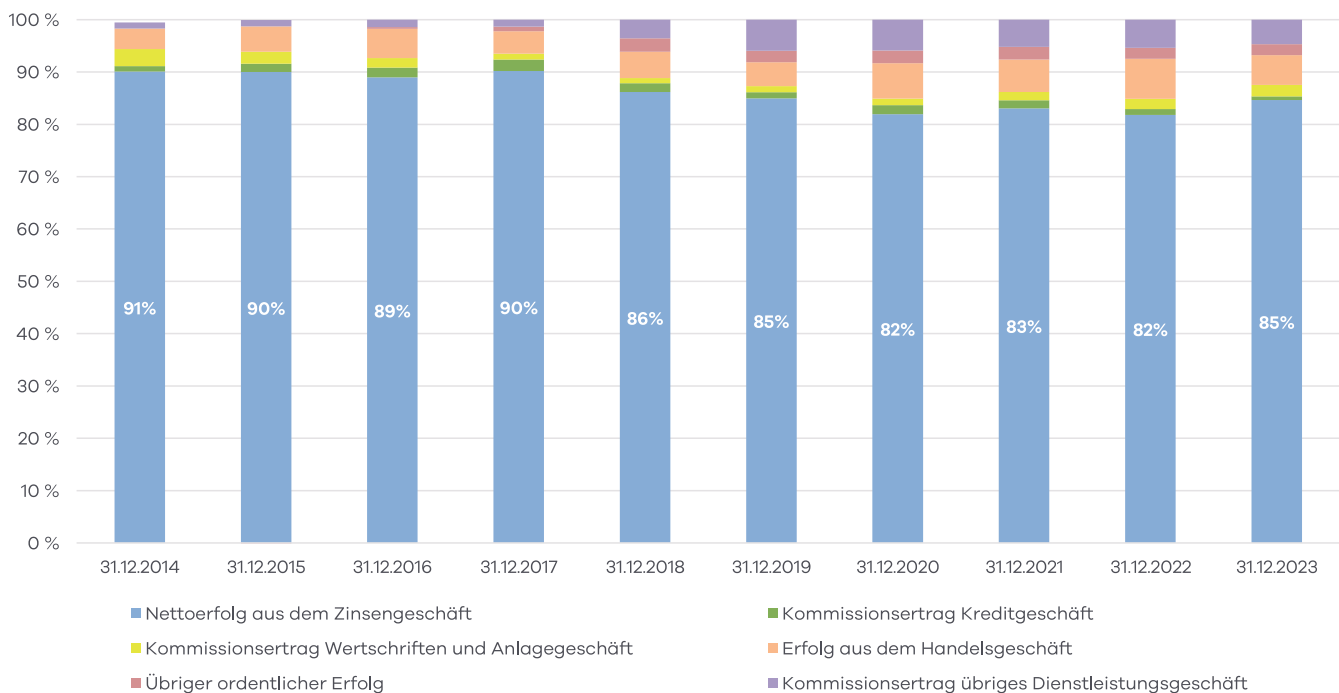


Abb. 7: Ertragsentwicklung 2014-2023

### Personalaufwand

Der Personalaufwand war im Jahr 2023 mit CHF 3,54 Mio. um TCHF 536 bzw. 17,8 % höher als im Vorjahr und lag damit um TCHF 230 über dem budgetierten Wert. Die Freie Gemeinschaftsbank verfolgte die Strategie, das Jahr 2023 mit dem ausnahmsweise sehr hohen Zinsertrag zum Ausbau des Personalbestandes und der Schaffung längst fälliger neuer Stellen zu nutzen, um für die nächsten Entwicklungsschritte bereit zu sein. Entsprechend sind die Personalkosten deutlich (+17,8 %) und die Sachkosten nur minimal (+1,7 %) gestiegen. Durch den deutlichen Anstieg des Kreditvolumens, das auch in den nächsten Jahren bestehen bleibt und sich weiterentwickelt, können die gestiegenen Personalkosten auch bei einem Zinsrückgang 2024 nachhaltig finanziert werden.

Die Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat betrug brutto ohne Spesen TCHF 60,4 (Vorjahr: TCHF 69,6). Auf den Verwaltungsratspräsidenten entfiel ein Honorar von CHF 28'488 (Vorjahr: CHF 28'969). Einem Verwaltungsratsmitglied wurde durchschnittlich ein Jahreshonorar von CHF 10'636 (Vorjahr: CHF 13'533) vergütet.

Zudem enthält der Personalaufwand CHF 357'615 (Vorjahr CHF 345'064) für die Entlohnung der zwei Mitglieder der Geschäftsleitung. Durchschnittlich wurde ein Mitglied bei voller Anstellung mit CHF 178'808 honoriert.

Das Verhältnis vom niedrigsten zum höchsten Lohn (zu Vollzeitäquivalenten) betrug per 31. Dezember 2023 1 : 2,61 (Vorjahr 1 : 2,55).

### Erstellung des Jahresabschlusses

Mittels internen Kontrollverfahren stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung der Freien Gemeinschaftsbank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 4. März 2024 vom Verwaltungsrat genehmigt.

### Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle Grant Thornton AG hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben am Sitz der Bank in der Zeit vom 5. Februar 2024 bis 8. Februar 2024 eine obligationenrechtliche Revision durchgeführt.

in %

	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung	Veränderung
Kundengelder (Tausend CHF)	360'523	363'117	-2'593	-0,71 %
Kredite (Tausend CHF)	322'666	298'387	24'279	8,14 %
Deckungsgrad im Kundengeschäft	111,7 %	121,7 %	-9,96 %	-
Nettozinsspanne	1,55 %	1,52 %	0,03 %	-
Bruttozinsspanne	1,38 %	1,33 %	0,05 %	-

Abb. 8: Kundendeckungsgrad

## Mitarbeitende

Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 29,4 Vollzeitstellen (Vorjahr: 26,2) besetzt. Am 31. Dezember 2023 waren 37 Mitarbeitende (Vorjahr: 30) für die Bank tätig, davon 23 Frauen und 14 Männer. Die Aufgaben der Geschäftsleitung wurden von einer Frau und einem Mann wahrgenommen. Die Bereichsleitungen waren mit einer Frau und fünf Männern, die Stab- bzw. Fachstellen mit drei

Frauen und drei Männern besetzt. Der Verwaltungsrat setzte sich aus zwei Frauen und zwei Männern zusammen.

Das Durchschnittsalter aller Mitarbeitenden betrug per Ende Jahr 37,4 Jahre (Vorjahr 39,2) und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit belief sich auf 5,7 Dienstjahre (Vorjahr: 6,1).

## Organisation

Die Geschäftsleitung wurde von Brigitte Gisler und Max Ruhri wahrgenommen.

Die Bereichsleitungen wurden von folgenden Personen wahrgenommen: Farije Dzeladini (Kundenservice), Jérôme Gasser (Zahlungsverkehr), Robert Mřsić (Kreditberatung), Nicolas Müller (Kundenberatung und Treuhand), Mischa Vodička (Kreditadministration) und Philipp von Homeyer (Kreditanalyse).

Die Stab- und Fachstellen waren wie folgt besetzt: Hildegard Backhaus Vink (Marketing & Kommunikation), Elias Giger (Fachstelle Nachhaltigkeit), Alexander Höhne (Informations- und Kommunikationstechnologien), Marc Mehlhorn (Leitung Finanzen), Simone Müller (Leitung Compliance & Risikokontrolle, Personal) und Jessica Spaar (Eventmanagement).

Das seit 2020 existierende Gemeinschaftsgremium koordiniert dialogisch die Meinungsbildung und Entscheidungsfindung über soziale Themen in der Bank und dient darüber hinaus als Ombudsstelle. Folgende Personen wurden im November 2023 in das Gemeinschaftsgremium gewählt: Jonas Ackermann, Fionë Ademi und Juliane Schöll.

Die seit 2022 eingesetzte Impulsgruppe, zuständig für die Weiterentwicklung der Freien Gemeinschaftsbank und insbesondere die Entwicklung und Umsetzung der Strategie, bestand am 31.12.2023 aus folgenden Personen: Hildegard Backhaus Vink, Elias Giger, Brigitte Gisler, Marc Mehlhorn, Nicolas Müller, Max Ruhri und Stefan Wagner. Die Besetzung der Impulsgruppe wechselt je nach Entwicklungsbedarf der Bank ihre Zusammensetzung.

## Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, das sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes halbjährliches Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens

einmal jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

### Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank

Die Freie Gemeinschaftsbank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken liegen somit vor allem im Kreditbereich (Ausfallrisiken) und den Zinsänderungsrisiken.

	in TCHF	in TCHF	Qualität
	2023	2022	
1. Zusätzliches Genossenschaftskapital	73	355	Kernkapital
2. Zusätzliches Beteiligungskapital	1'420	–	Kernkapital
3. Jahresgewinn	1'067	551	Kernkapital
4. Zeichnung nachrangiges Tier1-Kapital	–	–	Ergänzendes Kernkapital
5. Zeichnung nachrangiger Kundenfestgelder	–	–	Ergänzungskapital
<b>Zuwachs des risikotragenden Eigenkapitals</b>	<b>2'559</b>	<b>906</b>	
6. Reduktion anrechenbare nachrangige Kundenfestgelder aufgrund gesunkener Restlaufzeit	-556	-500	
<b>Zuwachs des anrechenbaren Eigenkapitals</b>	<b>2'003</b>	<b>406</b>	

Abb. 9: Risikotragendes Eigenkapital

Kredite werden weitgehend auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben, ungedeckte Kredite nur in Ausnahmefällen.

Der Anteil richtlinienkonformer Hypothekarkredite ist im Berichtsjahr von 91,40 % auf 92,4 % gestiegen. Das Zinsänderungsrisiko ist durch die geänderte Zinssituation und den Anstieg der Festhypotheken bei deutlich gestiegenen Festgeldern real gestiegen.

Das risikotragende Eigenkapital ist im Berichtsjahr sehr deutlich angestiegen. Der Anstieg setzt sich wie in Abb. 9 ersichtlich zusammen.

Eine detaillierte Darstellung zum Umgang mit Risiken findet sich im Anhang 3 zur Jahresrechnung unter der Überschrift *Risikomanagement*.

## Innovationen und Projekte

- **Beteiligungskapital:** An der Generalversammlung 2023 wurde die Statutenänderung zur Einführung des neuen Instrumentes Beteiligungskapital beschlossen. Die Prozesse und EDV-Lösungen zur Umsetzung wurden in den Folgemonaten abgeschlossen. Die Kampagne zur Einführung dieser neuen Möglichkeit der Beteiligung startete im 2. Halbjahr und verlief sehr erfolgreich.
- **Neukundenkampagne:** Im 3. Quartal 2023 begannen die Vorbereitungen für eine Neukundenkampagne im 1. Quartal 2024.
- **Zahlungsverkehr:**
  - Es wurde die Einführung der Mastercard Debit vorbereitet. Die neue Karte soll den Kund:innen der Freien Gemeinschaftsbank ab April 2024 zur Verfügung stehen.
  - Vorbereitung des Electronic Banking Internet Communication Standard (EBICS). E-BICS wird im Laufe des Jahres 2024 für Geschäftskund:innen zur Verfügung stehen.
- **Digitalisierung von Kundendossiers:** Seit Januar 2023 werden neue Kundendossiers nur noch elektronisch angelegt. Im 4. Quartal begann die Digitalisierung der bestehenden physischen Dossiers. Diese Arbeiten sollen im 3. Quartal 2024 abgeschlossen werden.
- **EDV:** Im Jahr 2024 steht die Migration der hausinternen Server in eine Cloud und die Umstellung auf Microsoft Windows 365 bevor. Im Jahr 2023 wurde bereits intensiv an den Vorbereitungen gearbeitet.
- **Kredit 2.0:** Neuerungen gibt es auch im Bereich der Erfassung von Krediten in der Kernbankapplikation FinStar. Die Arbeiten an dieser Neustrukturierung werden sich weit ins Jahr 2024 fortsetzen.
- **Schulungsinfrastruktur:** Im Jahr 2023 wurde eine neue zeitliche Struktur für interne Schulungen entwickelt.
- **Treuhanddarlehen:** Überarbeitung des Prozesses bei der Anbahnung und der Umsetzung von neuen Treuhanddarlehen.

## Zusammenarbeit und Vernetzung

Die Beziehung zu den Netzwerkpartnern wurde laufend gepflegt, so zu befreundeten Banken in der Schweiz und international im Rahmen der *Global Alliance for Banking on Values* (GABV) und des *Institute for Social Banking* (ISB). Mitarbeitende der Bank nahmen an der Summerschool des ISB in Bommersvik (Schweden) teil.

Die Geschäftsleitung war am European Chapter Meeting der GABV in Nürnberg (DE) vertreten.

Mit Studierenden der Uni Basel wurde – wie schon in den Jahren davor – eine Veranstaltung in den Räumen der Freien Gemeinschaftsbank durchgeführt, bei der die Studierenden einen Einblick in die



Besonderheiten der Freien Gemeinschaftsbank erhielten.

Im Jahr 2023 wurden vier Dialoggespräche mit Genossenschaftsmitgliedern und die Generalversammlung als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. An den Veranstaltungen wurde die Entwicklung des Beteiligungskapitals sowie die für 2024 geplante Neukundenkampagne thematisiert. Die Gesichtspunkte der Mitglieder waren sehr hilfreich und wurden in die Vorhaben integriert.

Wie schon im Jahr 2022 wurde auch im Berichtsjahr ein erfolgreicher Treuhandevent durchgeführt, an

dem sich Projekte einem interessierten Publikum vorstellen konnten.

Darüber hinaus war die Bank durch Vorträge oder Informationsstände an verschiedenen Veranstaltungen schweizweit präsent.

Seit Anfang 2022 hat das Bankteam die Möglichkeit, einmal pro Monat eine Supervision zu besuchen, um sich selbst im sozialen Kontext weiterzuentwickeln. Dieses Format wurde auch im Jahr 2023 rege genutzt.

## Klima und Umwelt

Im Berichtsjahr war es der Freien Gemeinschaftsbank möglich, eine eigene Fachstelle für Nachhaltigkeit einzuführen. Mit diesen neuen Ressourcen kann die Umsetzung der Anforderungen der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) im Jahr 2024 beginnen. Neben der bankinternen Umweltgruppe, die sich um betriebliche Umwelt-

fragen kümmert, kann nun die Frage der ökologischen Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit unseren Kund:innen und ihren Projekten – und die Berichterstattung der Bank darüber – auf ein neues Niveau gebracht werden. Ökologische Gesichtspunkte bei der Finanzierung von Projekten waren seit der Gründung ein wesentliches Merkmal der Bank.

## Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Jahr 2023 gab es keine aussergewöhnlichen Ereignisse.

## Ausblick

### Wirtschaftliche Entwicklung

Auch im Jahr 2024 wird sich die Freie Gemeinschaftsbank in wesentlichen Bereichen entwickeln. Es wird dabei angestrebt, die Balance zwischen Eigenmitteln, Kundengeldern und Kreditentwicklung zu halten. Das Hauptaugenmerk wird auf der Entwicklung der Kundengelder liegen, um die Finanzierung von Projekten nachhaltig zu ermöglichen.

Insgesamt ist für das Jahr 2024 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich geringerer Gewinn geplant, der jedoch über dem Niveau von 2022 liegen soll. Es wird erwartet, dass die Zinsen im laufenden Jahr sinken und damit der Zinsertrag auf die Liquidität (bei einem niedrigeren Liquiditätsniveau als 2023) sinkt. Gewinn und Aufstockung des Beteiligungskapitals werden genügend Eigenmittel generieren, um die neuen Kreditfinanzierungen mit den nötigen Eigenmitteln zu hinterlegen.

### Unternehmensentwicklung

Das Jahr 2024 wird neben der wirtschaftlichen Entwicklung wesentlich auch im Zeichen der Weiterentwicklung der Wertegrundlage und der Organisation stehen.

Die Freie Gemeinschaftsbank hat für das Jahr 2024 das Personalbudget wie bereits 2023 etwas aufgestockt und wird neue Mitarbeitende einstellen, um den steigenden Arbeits- und Entwicklungsaufwand zu bewältigen.

Wesentliche Entwicklungsschritte werden im Bereich der EDV, des öffentlichen Auftritts im Rahmen der Neukundenkampagne und der Berichterstattung im Bereich Nachhaltigkeit stattfinden.

# Offenlegung

## Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Die umfassende Offenlegung gemäss FINMA Rundschreiben 2016/01 finden Sie auf unserer Website unter [www.gemeinschaftsbank.ch/ueber-uns](http://www.gemeinschaftsbank.ch/ueber-uns), Stichwort «Zahlen und Fakten»

### Einzelabschluss

		in Tausend TCHF	in Tausend CHF
		2023	2022
<b>Eigenmittelanforderungen</b>			
<b>Anrechenbare Eigenmittel</b>		<b>26'988</b>	<b>24'984</b>
Hartes Kernkapital (CET1)		25'065	22'505
zusätzliches Kernkapital (AT1)		750	750
Kernkapital (T1)		25.815	23'255
Ergänzungskapital (T2)		1'173	1'729
<b>Erforderliche Eigenmittel (Mindesteigenmittel)</b>	<b>Verwendeter Ansatz</b>	<b>17'050</b>	<b>15'453</b>
Kreditrisiko	Standardansatz Schweiz	15'555	13'984
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Standardansatz Schweiz	750	763
Marktrisiko	De-Minimis-Ansatz	5	6
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	740	699
(-) Abzüge von den erforderlichen Eigenmitteln	Standardansatz Schweiz	0	0
Antizyklischer Kapitalpuffer		2'079	1'995
Summe der risikogewichteten Positionen		213'124	193'159
Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen		0,98 %	1,03 %
<b>Kapitalquoten</b>			
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)		11,76 %	11,65 %
Kernkapitalquote (T1-Quote)		12,11 %	12,04 %
Quote bzgl. des regulatorischen Kapitals (T1 & T2)		12,66 %	12,93 %
<b>CET1-Anforderungen (gemäss Basler Mindeststandards)</b>			
Mindestanforderungen		4,50 %	4,50 %
Eigenmittelpuffer		2,50 %	2,50 %
Antizyklischer Kapitalpuffer		0,98 %	1,03 %
<b>Verfügbares CET1 nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen</b>		<b>9,16 %</b>	<b>9,43 %</b>
<b>CET1-Eigenmittelziel (gemäss FINMA ERV)</b>			
Zielgrösse		7,00 %	7,00 %
Antizyklischer Kapitalpuffer		0,98 %	1,03 %
<b>Verfügbares CET1 nach Abzug der AT1- und T2-Anforderungen</b>		<b>9,16 %</b>	<b>9,43 %</b>

	in Tausend TCHF		in Tausend CHF	
	2023		2022	
<b>Eigenmittelanforderungen</b>				
<b>T1-Eigenmittelziel (gemäss FINMA ERV)</b>		<b>9,48 %</b>		<b>9,53 %</b>
Zielgrösse		8,50 %		8,50 %
Antizyklischer Kapitalpuffer		0,98 %		1,03 %
<b>Verfügbares Tier 1 nach Abzug der T2-Anforderungen</b>		<b>10,66 %</b>		<b>10,93 %</b>
<b>Ziel für das regulatorische Kapital (gemäss FINMA-RS 2011/2)</b>				
Zielgrösse		11,48 %		11,53 %
Antizyklischer Kapitalpuffer		0,98 %		1,03 %
<b>Verfügbares regulatorisches Kapital</b>		<b>12,66 %</b>		<b>12,93 %</b>
				in %
		<b>2023</b>		<b>2022</b>
<b>Leverage Ratio</b>				
<b>Leverage Ratio</b>		<b>6,55 %</b>		<b>5,90 %</b>
Kernkapital (CET1 + AT1)		25'815		23'255
Gesamtengagement (Z. 021)		393'841		394'270
				in %
		<b>2023</b>		<b>2022</b>
	<b>TOT*</b>	<b>CHF</b>	<b>TOT*</b>	<b>CHF</b>
<b>Liquidity Coverage Ratio</b>				
<b>Quote für kurzfristige Liquidität LCR</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	256,4 %	256,3 %	253,1 %	254,6 %
Durchschnitt 2. Quartal	240,9 %	241,2 %	256,2 %	258,0 %
Durchschnitt 3. Quartal	203,3 %	203,8 %	267,6 %	268,8 %
Durchschnitt 4. Quartal	173,0 %	173,2 %	259,7 %	260,4 %
<b>Qualitativ hochwertige liquide Aktiva (HQLA) in TCHF</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	69'320	69'051	64'624	64'498
Durchschnitt 2. Quartal	64'660	64'459	69'512	69'425
Durchschnitt 3. Quartal	52'854	52'742	69'009	68'891
Durchschnitt 4. Quartal	44'114	43'942	71'586	71'414
<b>Nettomittelabfluss in TCHF</b>				
Durchschnitt 1. Quartal	27'035	26'942	25'531	25'336
Durchschnitt 2. Quartal	26'842	26'724	27'130	26'911
Durchschnitt 3. Quartal	26'002	25'873	25'791	25'629
Durchschnitt 4. Quartal	25'495	25'376	27'563	27'427

\* Alle Währungen

# Jahresrechnung 2023

## Gliederung der Bilanz per 31. Dezember 2023

	in Tausend TCHF	in Tausend CHF
	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	48'546	74'258
Forderungen gegenüber Banken	1'145	1'391
Forderungen gegenüber Kund:innen	7'084	7'947
Hypothekarforderungen	314'249	289'482
Finanzanlagen	7'000	5'000
Aktive Rechnungsabgrenzungen	201	130
Beteiligungen	–	–
Sachanlagen	9'375	9'537
Sonstige Aktiven	30	24
<b>Total Aktiven</b>	<b>387'629</b>	<b>387'768</b>
<b>Passiven</b>		
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'505	1'792
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	360'523	363'117
Passive Rechnungsabgrenzungen	349	248
Sonstige Passiven	187	106
Rückstellungen	–	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3'836	3'836
Gesellschaftskapital	12'041	10'549
Gesetzliche Gewinnreserve	2'589	2'039
Freiwillige Gewinnreserve	5'531	5'531
Gewinn	1'067	551
<b>Total Passiven</b>	<b>387'629</b>	<b>387'768</b>
Total nachrangige Verpflichtungen	3'685	3'935
<i>davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht</i>	750	750
<b>Ausserbilanzgeschäfte</b>		
Eventualverpflichtungen	–	20
Unwiderrufliche Zusagen	10'060	6'018
Treuhandkredite	29'980	23'204

Da sämtliche Zahlen in Tausend CHF ausgewiesen werden, können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

## Gliederung der Erfolgsrechnung

vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023

	in Tausend TCHF	in Tausend CHF
	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>		
Zins- und Diskontertrag	6'252	4'587
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	36	11
Zinsaufwand	-510	-127
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>5'778</b>	<b>4'471</b>
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-389	-113
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>	<b>5'389</b>	<b>4'359</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	140	105
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	45	58
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	298	287
Kommissionsaufwand	-2	-2
<b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>	<b>481</b>	<b>449</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>	<b>363</b>	<b>406</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>		
Liegenschaftenerfolg	131	112
Anderer ordentlicher Ertrag	3	5
Anderer ordentlicher Aufwand	-	-
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>	<b>133</b>	<b>117</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>		
Personalaufwand	-3'545	-3'008
Sachaufwand	-1'403	-1'380
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>	<b>-4'948</b>	<b>-4'388</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-234	-243
<b>Geschäftserfolg</b>	<b>1'185</b>	699
Ausserordentlicher Ertrag	100	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-4
Steuern	-218	-144
<b>Gewinn</b>	<b>1'067</b>	551
<b>Gewinnverwendung</b>		
Jahresgewinn	1'067	551
Gewinnvortrag	-	-
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>1'067</b>	551
davon		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-61	-551
- Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-978	-
- Dividende Beteiligungskapital	-28	-

## Geldflussrechnung 2023

in Tausend CHF

	2023		2022		
	Geld- zufluss	Geld- abfluss	Geld- zufluss	Geld- abfluss	
<b>Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)</b>					
Periodenerfolg	1'067	–	551	–	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	–	–	–	–	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	234	–	243	–	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen	–	–	–	–	
Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	375	–	103	–	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	–	71	–	55	
Passive Rechnungsabgrenzungen	101	–	42	–	
Sonstige Positionen	–	–	–	–	
<b>Saldo</b>	<b>1'776</b>	<b>71</b>	<b>1'705</b>	<b>55</b>	<b>883</b>
<b>Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen</b>					
Gesellschaftskapital	1'493	–	355	–	
Verbuchungen über die Reserven	–	–	–	–	
Veränderung eigener Beteiligungstitel	–	–	–	–	
<b>Saldo</b>	<b>1'493</b>	<b>–</b>	<b>1'493</b>	<b>–</b>	<b>355</b>
<b>Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten</b>					
Beteiligungen	–	–	–	–	
Liegenschaften	–	–	–	62	
Übrige Sachanlagen	–	72	–	52	
Immaterielle Werte	–	–	–	–	
Hypotheken auf eigenen Liegenschaften	–	–	–	–	
<b>Saldo</b>	<b>–</b>	<b>72</b>	<b>-72</b>	<b>114</b>	<b>- 114</b>
<b>Geldfluss aus dem Bankgeschäft</b>					
<i>Mittel- und langfristiges Geschäft (&gt;1 Jahr)</i>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	–	–	–	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	9'352	–	3'408	–	
Sonstige Passiven	81	–	–	19	
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	–	
Forderungen gegenüber Kund:innen	142	–	–	–	
Hypothekarforderungen	–	24'916	–	18'956	
Finanzanlagen	–	2'000	–	–	
Sonstige Aktiven	–	5	9	–	
<i>Kurzfristiges Geschäft</i>					
Verpflichtungen gegenüber Banken	–	287	–	237	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	–	11'946	15'788	–	
Forderungen gegenüber Banken	246	–	1'180	–	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	
Forderungen gegenüber Kund:innen	495	–	5'977	–	
Finanzanlagen	–	–	–	–	
<b>Saldo</b>	<b>10'316</b>	<b>39'154</b>	<b>-28'838</b>	<b>26'362</b>	<b>7'151</b>
<b>Liquidität</b>					
Flüssige Mittel	25'712	–	25'712	8'276	- 8'276
<b>Total Geldzufluss / Total Geldabfluss</b>	<b>39'297</b>	<b>39'297</b>	<b>–</b>	<b>27'656</b>	<b>27'656</b>

Darstellung des **Eigenkapitalnachweises**

in Tausend CHF

	Gesell- schafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reser- ven für allge- meine Bank- risiken	Frei- willige Gewinn- reserven und Gewinn- bzw. Verlust- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Minder- heits- anteile*	Perio- den- erfolg	Total
<b>Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode</b>	10'548	-	2'039	3'836	5'531	-	-	551	22'505
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	551	-	-	-	-	-551	-
Weitere Zuschüsse / weitere Einlagen	1'493	-	-	-	-	-	-	-	1'493
Gewinn	-	-	-	-	-	-	-	1'067	1'067
<b>Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode</b>	12'041	-	2'589	3'836	5'531	-	-	1'067	25'064

## Anhang

### 1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Name: Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft  
 Rechtsform: Genossenschaft  
 Sitz: Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

Gewährung möglichst zinsgünstiger Gelder. Die Geschäftstätigkeit erfolgt im eigenen Gebäude am Sitz der Bank.

Die Freie Gemeinschaftsbank bezweckt die Förderung gemeinnütziger oder sonst der Allgemeinheit dienender Initiativen durch Entgegennahme und

Der geografische Geschäftsbereich ist im Wesentlichen die Schweiz. Auslandsgeschäfte können unter bestimmten Bedingungen getätigt werden.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### 2.1 Grundlagen

Die Freie Gemeinschaftsbank ist eine Genossenschaft mit mindestens 2'000 Genossenschaftsmitgliedern. Die Bank ist deshalb verpflichtet, im Sinne von Art. 962, Abs. 1, Ziffer 2 des Obligationenrechtes eine Jahresrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung zu erstellen. Dies erfolgt in Form eines statutarischen Einzelabschlusses True and Fair View im Sinne der Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nach dem True-and-Fair-View-Prinzip vermittelt wird.

#### 2.2 Allgemeine Grundsätze

Sämtliche Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

#### 2.3 Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlusstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den untenstehenden Grundsätzen bewertet. Geschäfte aus dem Zahlungsverkehr für Kund:innen werden ab dem Abwicklungsdatum in der Bilanz ausgewiesen.

#### 2.4 Behandlung von überfälligen Zinsen

Überfällige Zinsen und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind, werden nicht als Zinsertrag

vereinnahmt. Als überfällig gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber noch nicht beglichen sind. Im Fall von Kontokorrentlimiten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die festgelegte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist. Ab dann werden die künftig auflaufenden Zinsen so lange nicht mehr der Erfolgsposition «Zins- und Diskontertrag» gutgeschrieben, bis keine verfallenen Zinsen mehr länger als 90 Tage ausstehend sind.

Überfällige Zinsen werden nicht rückwirkend storniert. Die Forderungen aus den bis zum Ablauf der 90-Tage-Frist aufgelaufenen Zinsen (fällige, nicht bezahlte Zinsen und aufgelaufene Marchzinsen) werden über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» wertberichtigt

#### 2.5 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Die Fremdwährungspositionen wurden per Bilanzstichtag zu folgenden Kursen bewertet: Euro zu 0.9328 (Vorjahr: 0.9837)



## 2.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

## 2.7 Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

## 2.8 Forderungen gegenüber Kund:innen und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

## 2.9 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren oder seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert (zu erwartende Erträge aus der Verwertung abzüglich der Kosten) zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität der Schuldnerin oder des Schuldners wertzuberichtigen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Freigewordene Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden erfolgswirksam aufgelöst.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

Zusätzlich zu den Einzelwertberichtigungen bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Abdeckung von am Bewertungsstichtag vorhandenen inhärenten Risiken. Inhärent sind

Ausfallrisiken, die am Bilanzstichtag im scheinbar einwandfreien Kreditportfolio erfahrungsgemäss vorhanden sind, aber erst später ersichtlich werden. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Einschätzungen, differenziert nach Risikoklassen. Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken sowie Rückstellungen wird auf den Abschnitt «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» verwiesen.

## 2.10 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

## 2.11 Gesellschaftskapital

Das Gesellschaftskapital enthält das Genossenschaftskapital, das durch die Zeichnung von Anteilscheinen zustande kommt, und das Beteiligungskapital. Beide werden zum Nominalwert ausgewiesen.

## 2.12 Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (*Accrual Methode*) unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit. Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die sonstigen Aktiven bzw. die sonstigen Passiven abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 75 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 5 Jahre
Hardware	max. 5 Jahre
Software	max. 5 Jahre

Abb. 10: Geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien

der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationwertes bestimmt.

Bei Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

### 2.13 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Bank befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Unternehmen, über die ein bedeutender Einfluss ausgeübt werden kann, werden nach der Equity-Methode bewertet. Ein bedeutender Einfluss wird namentlich bei einer Beteiligung ab 20 % am stimmberechtigten Kapital angenommen.

Die Werthaltigkeit der Beteiligungen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (*Impairment*) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

### 2.14 Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben und während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Ausgaben und Projektkosten für die Errichtung des eigenen Bankgebäudes wurden aktiviert. Nicht aktiviert werden die Ausgaben für den Baurechtszins. Das Gebäude wird über einen Zeitraum von 75 Jahren abgeschrieben.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie in Abb. 10 dargestellt.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (*Impairment*) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### 2.15 Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### 2.16 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat

die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Freigewordene Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst.

### 2.17 Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten unter anderem die Veränderung der Ferien- und Überzeitguthaben im Berichtsjahr. Diese wird als Aufwand in den Personalkosten berücksichtigt und in der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» in die Bilanz eingestellt.

### 2.18 Vorsorgeverpflichtungen

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, denen die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen (inklusive Arbeitgeberbeitragsreserven) wird aktiviert.

Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

## 2.19 Steuern

### 2.19.1 Laufende Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

### 2.19.2 Latente Steuern

Die Buchwerte, die von den steuerrechtlich massgebenden Werten abweichen (Bewertungsdifferenzen), werden systematisch ermittelt. Darauf werden latente Steuereffekte berücksichtigt und in der Position «Rückstellungen» verbucht. Die jährliche Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Der latente Ertragssteuereffekt bzw. die jeweilige Veränderung gegenüber dem Vorjahr wird über die Position «Steuern» verbucht.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen sowie auf steuerlichen Verlustvorträgen werden unter der Position «Sonstige Aktiven» bilanziert. Allfällige nicht aktivierte Steueransprüche werden im Anhang unter den Eventualforderungen offengelegt.

### 2.20 Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert.

### 2.21 Transaktionen mit Beteiligten

Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte werden zum Fair Value erfasst.

### 2.22 Eigenkapitaltransaktionskosten

Eigenkapitaltransaktionskosten werden, soweit sie in einer Beschaffung (Kapitalerhöhung, Verkauf eigener Anteilscheine) oder Rückzahlung (Kapitalherabsetzung, Kauf eigener Anteilscheine) von Eigenkapital resultieren, nach Abzug der damit zusammenhängenden Ertragssteuern als Reduktion der Position «Kapitalreserve» erfasst.

### 2.23 Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### 2.24 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen. Die Position Gesellschaftskapital wurde unter Berücksichtigung des Beteiligungskapitals der Darstellung hinzugefügt.

### 3. Risikomanagement

Die Bank ist verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken. Die Überwachung, das Erkennen, Messen und Steuern dieser Risiken haben einen hohen Stellenwert. Die Risikotragfähigkeit ist so festgelegt, dass selbst beim Eintreten diverser negativer Ereignisse die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel jederzeit erhalten bleiben.

Die Kernelemente des Risikomanagements sind:

- eine umfassende Risikopolitik;
- die Verwendung anerkannter Grundsätze zur Risikomessung und -steuerung;
- die Definition verschiedener Risikolimiten mit entsprechender Überwachung und Berichterstattung;
- die Sicherstellung einer zeitgerechten und umfassenden Berichterstattung über sämtliche Risiken;
- die Allokation ausreichender finanzieller und personeller Mittel für den Risikomanagement-Prozess
- die Förderung des Risikobewusstseins auf allen Führungsstufen.

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung. Der Verwaltungsrat genehmigt die strategischen Risikolimiten, basierend auf der Risikotragfähigkeit, und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion erhält der Verwaltungsrat halbjährlich einen ausführlichen Risikoreport. Das interne Berichtswesen stellt eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen sicher.

Die Geschäftsleitung ist für die Ausführung und Überwachung der Weisungen des Verwaltungsrats zuständig. Sie sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie teilt die durch den Verwaltungsrat genehmigten Limiten den einzelnen Organisationseinheiten zu und delegiert entsprechende Kompetenzen. Eine angemessene Berichterstattung auf allen Stufen wird mit dem internen Be-

richtswesen sichergestellt. Die Risikokontrolle koordiniert die Berichterstattung über alle Risiken.

#### 3.1 Kreditrisiko

##### 3.1.1 Kundenausleihungen

Die Überwachung der Kreditrisiken gliedert sich in drei Stufen:

- Gewährleistung etablierter Prozesse und Instrumente für eine sachgemäße Identifizierung und Beurteilung des Kreditrisikos als Grundlage für qualitativ hochstehende Kreditentscheide;
- enge Überwachung der kreditbezogenen Risikopositionen und Begrenzung durch Limiten;
- periodische Beurteilung der Entwicklung des Kreditportfolios und der Branchen.

Die Kreditberatung und die Verantwortung für den Kreditentscheid sind getrennt. Kompetenzträger für die Kreditentscheide ist das Kreditgremium, das sich aus Mitgliedern der Geschäftsleitung, der Kreditberatung und der Kreditadministration zusammensetzt. Der Verwaltungsrat ist für die Genehmigung von Gross- und Organkrediten zuständig. Gewisse Kreditkompetenzen für Kredite mit überschaubarem Risiko sind an die Kundenberater:innen delegiert. Die Kreditentscheide können nur innerhalb der Grenzen von vordefinierten Parametern vorgenommen werden und unterliegen der Vetomöglichkeit der Geschäftsleitung. Die von den Kundenberater:innen unabhängige Kreditadministration verarbeitet die bewilligten Kredite und ist für die Schlusskontrolle verantwortlich.

Die Kreditpolitik der Bank bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung und -kontrolle. Sie definiert die Voraussetzungen für die Kreditvergabe sowie die Standards für die Kreditüberwachung. Wesentliche Aspekte sind dabei die inhaltliche Übereinstimmung des Kreditzwecks mit der geschäftspolitischen Ausrichtung der Bank sowie die Tragbarkeit und Absicherung des Kredites. Die Kreditpolitik wird durch detaillierte interne Weisungen und Arbeitsanweisungen ergänzt und konkretisiert.

Das Kreditengagement gegenüber Gegenparteien wird durch Kreditlimiten begrenzt. Dabei bildet die

Verschuldungskapazität Leitschnur für die Ermittlung der maximalen Kredithöhe. Grundlage dafür ist der nachhaltig erzielbare betriebliche freie Cashflow. Der Grundsatz «Cashflow vor Substanz» gilt auch für die Kreditengagements gegenüber Privatkund:innen. Bei den Belehnungssätzen der Sicherheiten gelten die banküblichen Standards. Jeder Belehnung im Grundpfandkreditgeschäft liegt eine aktuelle Bewertung zugrunde. Bewertungen erfolgen immer in Abhängigkeit von der jeweiligen Objektkategorie. Bei schlechter Bonität wird auf den Liquidationswert der Sicherheiten abgestellt. Die maximal mögliche Finanzierung wird durch die bankintern gültigen Belehnungssätze sowie durch die Tragbarkeit bestimmt. Je nach Risiko werden Amortisationen festgelegt.

Die Kreditpositionen und Sicherheiten werden gemäss den in Kapitel «3.6 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf S. 36 dargestellten Verfahren in einem bankintern festgelegten Rhythmus neu beurteilt und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 3.1.2 Gegenparteirisiken im Nostrogeschäft

Die Freie Gemeinschaftsbank verfügt über ein Limitensystem, welches das Gegenparteirisiko bzw. die Ausfallrisiken im Nostrogeschäft beschränkt. Die Höhe der Limiten hängt von der Art der Schuldnerin oder des Schuldners und ihrer oder seiner Bonität ab. Die Einhaltung der Limiten wird laufend überwacht. Die Limiten werden mindestens jährlich neu beurteilt.

Bei neuen Schuldner:innen im Nostrobereich wird eine Bonitätsbeurteilung vorgenommen. Bei bestehenden Schuldner:innen wird die Bonität mindestens einmal jährlich neu bewertet.

### 3.2 Zinsänderungsrisiko

Da die Bank stark im Bilanzgeschäft engagiert ist, können Zinsänderungsrisiken einen beträchtlichen Einfluss auf die Zinsmarge haben. Das Zinsrisiko entsteht vor allem durch das Ungleichgewicht zwischen den Fristen der Aktiven und Passiven. Die Messung und Steuerung der daraus resultierenden Risiken ist von grosser Bedeutung. Diese erfolgt im Rahmen des Asset- und Liability Managements (ALM), das im Bereich Finanzen angesiedelt ist und laufend an die Geschäftsleitung berichtet.

Die Überwachung der Zinsänderungsrisiken erfolgt wöchentlich im Rahmen der Geschäftsleitungssit-

zung. Die wichtigsten Kennzahlen werden monatlich ermittelt und im internen Finanzreporting der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vorgelegt. Ein ausführlicher ALM-Bericht wird quartalsmässig erstellt und analysiert.

Im Rahmen des ALM-Berichtes werden mit den Gap- und Duration-Berechnungen die potenziellen Auswirkungen der Marktrisiken auf die Ertragslage und die Eigenmittel der Bank gemessen. Die Abbildung variabler verzinslicher Positionen erfolgt mit einem mathematischen Modell, das von einer durchschnittlichen Replikation von 1,5 Jahren ausgeht. Diese Replikationsdauer wurde durch eine empirische Analyse der Zinssensitivitäten untermauert. Die Einkommens- und Kapitaleffekte der Zinsänderungsrisiken werden unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktsituation unter Heranziehung der Zinskurve ermittelt.

Daneben werden mittels Stress-Szenarien die Auswirkungen nichtparalleler Veränderungen der Zinskurve beurteilt, indem dynamische Trends in der Zinsentwicklung fortgeschrieben werden. Auch für das standardmässig verwendete Stress-Szenario existiert eine Limite, deren Einhaltung überwacht wird.

Die Absicherung von Zinsänderungsrisiken erfolgt in der Freien Gemeinschaftsbank ausschliesslich über die Fristigkeit von Kundengeldern und festen Kreditpositionen. Es werden zur Absicherung der Zinsänderungsrisiken keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

## 3.3 Andere Marktrisiken

### 3.3.1 Währungsrisiken

Das Management der Währungsrisiken zielt darauf ab, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf ihre Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Aktiven in Fremdwährung mit Passiven in Fremdwährung auszugleichen.

### 3.3.2 Risiken aus Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft setzt sich ausschliesslich aus Erträgen aus dem Devisenhandel zusammen. Es wurden lediglich Devisengeschäfte für Kunden getätigt. Die Bank hält selbst keine Positionen.

### 3.4 Liquiditätsrisiko

Die Liquidität der Bank wird vom Bereich Finanzen eng überwacht. Kennzahlen zum Stand der Liquidität und zur Qualität der liquiden Mittel werden monatlich ermittelt und mittels Reporting dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung zur Kenntnis gebracht. Die methodischen und empirischen Grundlagen sowie das Limitensystem werden jährlich überprüft und unter Berücksichtigung der Risikopolitik bei Bedarf angepasst. Zuständig für Änderungen der Grundlagen und für die Verabschiedung des diesbezüglichen Reglements ist der Verwaltungsrat.

Der Bereich Finanzen stellt sicher, dass Limiten und Ziele eingehalten werden. Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird sichergestellt, dass die Bank ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit fristgerecht nachkommen kann.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet einen wichtigen Bestandteil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Der Notfallplan umfasst eine Beurteilung der Finanzierungsquellen in einem angespannten Marktumfeld, berücksichtigt Liquiditätsstatusindikatoren und -kennzahlen und beschreibt die im Notfall zu ergreifenden Massnahmen. Mit einer Diversifizierung der Finanzierungsquellen wird für den Krisenfall vorgesorgt. Alle wesentlichen erwarteten Mittelflüsse werden regelmässig überprüft.

### 3.5 Operationelles Risiko

Unter «operationellen Risiken» wird die Gefahr von Verlusten verstanden, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und erstattet den Bericht über ihre Arbeiten direkt an den Verwaltungsrat.

Die Bewertung der operationellen Risiken zur Bildung von angemessenen Risikoreserven in den Eigenmitteln erfolgt nach dem Basisindikatoransatz gem. Art. 92 ERV.

Ziel des operationellen Risikomanagements ist es, das Vertrauen der Kund:innen sicherzustellen.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat prüfen jährlich die Angemessenheit von Reglement, internem Kontrollsystem sowie Aufbau- und Ablauforganisation.

In den Bereichen Prozessmanagement, Informationssicherheit, Kontrollsysteme, Qualität und Ausbildung werden risikomindernde Massnahmen implementiert. Dazu gehört auch die Sicherstellung des operativen Geschäftsbetriebs im Fall von internen und externen Schadensereignissen und Katastrophen.

Die Schlüsselkontrollen wurden nach einheitlichen Vorgaben dokumentiert. Alle Abteilungen der Bank führen in der Regel auf jährlicher Basis eine Beurteilung der internen Kontrollprozesse durch, bei der sie die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilen und allfällige Verbesserungsmassnahmen ergreifen.

### 3.6 Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Bei sämtlichen Krediten wird die Bewertung von Sicherheiten und Tragbarkeit in regelmässigen Abständen vorgenommen. Die Wiedervorlagefrequenz ist abhängig von der Kreditart, der Objektart und der Bonität der Kreditnehmerin oder des Kreditnehmers. In diesem Rahmen werden alle Engagements auf Einzelbasis einer neuen Risikobeurteilung unterzogen.

#### 3.6.1 Hypothekarisch gedeckte Kredite

Die Bewertung der Immobilien wird von der Bank selbst vorgenommen. Es werden auch externe Gutachten hinzugezogen. Anhand dieser Bewertungen aktualisiert die Bank den kreditspezifischen Belehnungsgrad.

Bei Renditeliegenschaften wird der Immobilienwert nach dem Ertragswertverfahren auf der Grundlage der geschätzten nachhaltigen Einnahmen bestimmt.

#### 3.6.2 Kredite ohne Deckungen

Bei ungedeckten Krediten wird der Kreditnehmerin oder dem Kreditnehmer eine alljährliche Offenlegung ihrer oder seiner wirtschaftlichen Verhältnisse auferlegt – oder bei Bedarf auch in kürzeren Abständen. Neben Steuererklärungen und/oder Jahresrechnungen kann auch die Einreichung von unterjährigen betriebswirtschaftlichen Auswertungen beauftragt werden. Die eingereichten Unterlagen werden durch die zuständigen Kreditberatern bzw. den Bereich Kreditanalyse analysiert, um allfällige Risiken zu identifizieren. Ist eine Risikover schlechterung festzustellen, ist im Zuge der Aufarbeitung des Kreditengagements der Handlungsbedarf festzulegen, die Einstufung des Kreditengagements als gefährdete Forderung zu prüfen und

in %

Risikoklasse	PD	LGD	Verlustrisiko
<b>Im Rahmen der internen Richtlinien</b>			
Hypothekarforderungen	0,85 %	7,50 %	0,064 %
Forderungen gegenüber Kund:innen	1,10 %	20,00 %	0,22 %
Auslandskredite	1,70 %	30,00 %	0,51 %
Bürgschaftskredite	5,00 %	25,00 %	1,25 %
Individualkredite	5,00 %	80,00 %	4,00 %
<b>Nicht im Rahmen der internen Richtlinien (ETP)</b>			
Hypothekarforderungen	1,70 %	30,00 %	0,51 %
Forderungen gegenüber Kund:innen	10,00 %	80,00 %	8,00 %

Abb. 11: Verlustrisiko

eine entsprechende Wertberichtigung zu verbuchen. Ist eine Sanierung bzw. eine intensive Bearbeitung eines Engagements angezeigt, wird das Dossier interimistisch vom Bereich Kreditanalyse (Recovery) übernommen und entsprechende Massnahmen in die Wege geleitet.

### 3.6.3 Ablauf zur Bestimmung von Wertberichtigungen und Rückstellungen

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss dem in den Abschnitten «3.6.1 Hypothekarisch gedeckte Kredite» bis «3.6.2 Kredite ohne Deckung» auf S. 36 beschriebenen Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst.

### 3.6.4 Inhärente Risiken

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. Das Kreditportfolio der Freien Gemeinschaftsbank wird in sechs Risikoklassen unterteilt. Jede Risikoklasse wird entsprechend ihren inhärenten Risiken mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und einem Verlustanteil bei Ausfall (LGD) gewichtet. Die Ausfallwahrscheinlichkeit beträgt je nach Risikoklasse 0,85 % bis 10,00 %. Der Verlustanteil je nach Sicherheitensituation 7,5 % bis 80,00 %. Das Verlustrisiko (PD\*LGD) bewegt sich je nach Risikoklasse zwischen 0,06 % und 8,00 % (siehe Abb. 11). Wertberichtigungen für inhärente Risiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen ab-

gezogen. Bewertungsstichtag ist jeweils der 31.12. des Berichtsjahres. Für Ausserbilanz-Positionen werden keine Wertberichtigungen für inhärente Risiken gebildet.

Die Wertberichtigungen für inhärente Risiken werden über einen Zeitraum von 5 Jahren gebildet. Spätestens per 31.12.2026 entspricht der Stand der Wertberichtigungen für inhärente Risiken erstmals dem unterlegten Risikomodel.

Wertberichtigungen für inhärente Risiken können nur in einer ausserordentlichen Situation zur Deckung von Ausfällen in den oben genannten Risikoklassen aufgelöst werden. Eine solche Situation liegt vor, wenn ein Ausfall den durchschnittlichen Jahresgewinn der vorherigen 5 Jahre überschreitet oder dazu führen würde, dass die T1-Quote den Wert von 12 % unterschreitet. Nach einer Auflösung von Wertberichtigungen für inhärente Risiken werden 20 % des aufgelösten Betrages über einen Zeitraum von 5 Jahren neu gebildet, beginnend mit 31.12. des Folgejahres, in dem die Auflösung vollzogen wurde.

### 3.7 Bewertung der Deckungen

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertung erfolgt in Abhängigkeit der Objektkategorie. Als Basis für die Kreditgewährung wendet die Bank den niedrigsten Wert an, der sich aus der internen Bewertung, dem Kaufpreis und einer allfälligen externen Schätzung ergibt.

## 4. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## 5. Gründe, die zu einem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle geführt haben

Es ist zu keinem vorzeitigen Rücktritt der Revisionsstelle gekommen.

## 6. Informationen zur Bilanz

### 6.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 6.1.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in Tausend CHF

		Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kund:innen		2'348	3'390	2'470	8'208
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		219'580	–	–	219'580
– Büro- und Geschäftshäuser		7'411	–	–	7'411
– Gewerbe und Industrie		60'002	–	–	60'002
– Übrige		27'466	–	–	27'466
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>2023</b>	<b>316'807</b>	<b>3'390</b>	<b>2'470</b>	<b>322'666</b>
	<b>2022</b>	<b>291'906</b>	<b>3'967</b>	<b>2'514</b>	<b>298'387</b>
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>		<b>-406</b>	<b>-20</b>	<b>-907</b>	<b>-1'333</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>2023</b>	<b>316'401</b>	<b>3'370</b>	<b>1'563</b>	<b>321'333</b>
	<b>2022</b>	<b>291'906</b>	<b>3'967</b>	<b>1'556</b>	<b>297'429</b>
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		–	–	–	–
Unwiderrufliche Zusagen		5'102	–	4'957	10'060
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>2022</b>	<b>5'102</b>	<b>–</b>	<b>4'957</b>	<b>10'060</b>
	<b>2022</b>	<b>1'151</b>	<b>20</b>	<b>4'867</b>	<b>6'038</b>

#### 6.1.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in Tausend CHF

		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten*	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>2023</b>	<b>8'857</b>	<b>8'058</b>	<b>799</b>	<b>843</b>
	<b>2022</b>	<b>5'264</b>	<b>4'696</b>	<b>568</b>	<b>958</b>

\* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kundin oder Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Der Wert der gefährdeten Forderungen hat gegenüber dem Vorjahr um TCHF 3'593 zugenommen (Vorjahr: Abnahme um TCHF 54)



## 6.2 Aufgliederung der Finanzanlagen

in Tausend CHF

	Buchwert		Fair Value	
	2023	2022	2023	2022
<b>Schuldtitle</b>	<b>7'000</b>	<b>5'000</b>	<b>7'000</b>	<b>5'000</b>
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'000	5'000	7'000	5'000
<b>Total</b>	<b>7'000</b>	<b>5'000</b>	<b>7'000</b>	<b>5'000</b>

### Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating\*

in Tausend CHF

		AAA bis AA-	A+ bis A-	BBB+ bis BBB-	BB+ bis B-	Niedriger als B-	Ohne Rating
<b>Schuldtitle: Buchwerte</b>	<b>2023</b>	-	-	-	-	-	<b>7'000</b>

\* Die Bank stützt sich auf eigene Bewertungen ab, da die Gegenparteien im Wesentlichen kleinere, lokal agierende Banken ohne Rating sind.

## 6.3 Darstellung der Beteiligungen

in Tausend CHF

	2023									
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende 2022	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen/Zuschreibungen	Buchwert Ende 2023	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	28	-28	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>28</b>	<b>-28</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Die Bank beteiligte sich per Februar 2016 mit 250 Anteilscheinen à EUR 100 am Projekt Bank für Gemeinwohl in Österreich. Die Beteiligung wurde per 31.12.2018 auf den Pro-Memoria-Wert von EUR 1 abgeschrieben.

## 6.4 Darstellung der Sachanlagen

in Tausend CHF

	2023									
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreib.	Buchwert Ende 2022	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende 2023	
Bankgebäude	10'085	-795	9'290	-	-	-	-134	-	9'156	
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	1'016	-988	28	-	-	-	-14	-	14	
Übrige Sachanlagen	2'250	-2'032	218	-	71	-	-86	-	204	
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>13'351</b>	<b>-3'814</b>	<b>9'537</b>	<b>-</b>	<b>71</b>	<b>-</b>	<b>-234</b>	<b>-</b>	<b>9'375</b>	

Abschreibungsmethoden und angewandte Bandbreiten für die Nutzungsdauer sind in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erläutert.

## 6.5 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in Tausend CHF				
	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2023	2022	2023	2022
Ausgleichskonto	1	–	28	28
Abrechnungskonten	–	1	23	13
Indirekte Steuern	23	22	136	65
Übrige Aktiven und Passiven	5	1	–	–
<b>Total</b>	<b>30</b>	<b>24</b>	<b>187</b>	<b>106</b>

## 6.6 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF				
	2023	2022	2023	2022
	Buchwerte	effektive Verpflichtungen	Buchwerte	effektive Verpflichtungen
<b>Verpfändete / abgetretene Aktiven</b>				
Flüssige Mittel (verpfändetes Guthaben bei der SNB zur Sicherstellung der Einlagensicherung)	1'508	1'508	–	–
Forderungen gegenüber Banken	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kund:innen (COVID-19-Darlehen) / Verpflichtungen gegenüber Banken (SNB-Refinanzierung der COVID-19-Darlehen)	871	700	1'013	1'000
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	–	–	–	–
Handelsgeschäft	–	–	–	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	–	–	–	–
Beteiligungen	–	–	–	–
Sachanlagen	–	–	–	–

## 6.7 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

in Tausend CHF			
	2023	2022	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	1'010	1'010	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	–	–	
Kassenobligationen	–	–	
Eigene Anleiheobligationen	–	–	
Passive Rechnungsabgrenzungen	–	–	
<b>Total</b>	<b>1'010</b>	<b>1'010</b>	

Es handelt sich bei den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen nicht um Verpflichtungen aus Beitragszahlungen, sondern um Kontokorrente der  
– CoOpera Sammelstiftung PUK  
– CoOpera Immobilien AG



## 6.10 Darstellung des Gesellschaftskapitals, Angabe der wesentlichen Beteiligten und Zusammensetzung des Eigenkapitals

	2023			2022		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
<b>Gesellschaftskapital</b>						
Genossenschaftskapital	10'621	11'766	–	10'549	11'632	–
– davon liberiert	10'621	11'766	–	10'549	11'632	–
Beteiligungskapital	1'420	284	1'420	–	–	–
– davon liberiert	1'420	284	1'420	–	–	–
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>12'041</b>	<b>12'050</b>	<b>1'420</b>	<b>10'549</b>	<b>11'632</b>	<b>–</b>

in Tausend CHF

Jedes Genossenschaftsmitglied verfügt nur über eine Stimme, folglich vereinigt kein Genossenschaftsmitglied mehr als 5 % der Stimmen auf sich.

Die Anteilscheine der Freien Gemeinschaftsbank sind in folgender Stückelung erhältlich: CHF 300, CHF 500, CHF 1'000, CHF 5'000, CHF 10'000.

Es wurden 134 (Vorjahr: 185) Anteilscheine im Wert von TCHF 73 (Vorjahr: TCHF 355) gezeichnet.

Von den Reserven in Höhe von TCHF 8'121 (Vorjahr: TCHF 7'570) sind 100 % nicht ausschüttbar.

Neben dem Anteilskapital verfügt die Freie Gemeinschaftsbank seit der Generalversammlung im April 2023 über ein Beteiligungskapital mit flexibler Höhe im Sinne des Artikel 11 Abs. 2bis des Bundesgesetz über Banken und Sparkassen (BankG).

Die Beteiligungsscheine der Freien Gemeinschaftsbank sind in folgender Stückelung erhältlich: CHF 5'000.

2023 wurden 284 Beteiligungsscheine im Wert von TCHF 1'420 gezeichnet.

Die Generalversammlung entscheidet jährlich über die Ausrichtung einer Dividende auf die Beteiligungsscheine.

Mehr Informationen zum Beteiligungskapital können in den Statuten der Freien Gemeinschaftsbank eingesehen werden.

## 6.11 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2023	2022	2023	2022
Organgeschäfte	1'123	1'466	644	664
Weitere nahestehende Personen	–	–	2'387	3'303

in Tausend CHF

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit Organen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen:

Mitarbeitende und Organe der Bank, nicht jedoch Mitglieder des Verwaltungsrates, erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäfte.

Im Bereich von Hypothekarkrediten beschränkt sich die Vergünstigung auf max. 1 % unter den üblichen Konditionen. Kredite an Mitglieder der Organe und an qualifiziert Beteiligte sowie an die ihnen nahestehenden Personen und Gesellschaften werden nur nach den allgemein anerkannten Grundsätzen des Bankgewerbes gewährt.

Die Organe der Bank, ausgenommen der Verwaltungsrat, tätigen bankübliche Transaktionen zu Personalkonditionen.

## 6.12 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in Tausend CHF

	auf Sicht	kündbar	fällig				immo- bilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Mt. bis zu 12 Mt.	nach 12 Mt. bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	47'038	1'508	-	-	-	-	-	48'546
Forderungen gegenüber Banken	1'145	-	-	-	-	-	-	1'145
Forderungen gegenüber Kund:innen	7	6'207	-	-	871	-	-	7'084
Hypothekarforderungen	279	17'698	15'599	42'944	225'430	12'298	-	314'249
Finanzanlagen	-	-	-	3'000	2'500	1'500	-	7'000
<b>Total 2023</b>	<b>48'468</b>	<b>25'413</b>	<b>15'599</b>	<b>45'944</b>	<b>228'802</b>	<b>13'798</b>	<b>-</b>	<b>378'024</b>
<b>2022</b>	<b>75'824</b>	<b>21'701</b>	<b>13'491</b>	<b>46'642</b>	<b>206'412</b>	<b>14'007</b>	<b>-</b>	<b>378'077</b>
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	55	700	-	-	-	750	-	1'505
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	93'169	212'582	2'305	8'484	43'868	115	-	360'523
<b>Total 2023</b>	<b>93'224</b>	<b>213'282</b>	<b>2'305</b>	<b>8'484</b>	<b>43'868</b>	<b>865</b>	<b>-</b>	<b>362'029</b>
<b>2022</b>	<b>100'236</b>	<b>221'177</b>	<b>2'088</b>	<b>6'197</b>	<b>33'776</b>	<b>1'435</b>	<b>-</b>	<b>364'909</b>

## 7. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 7.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in Tausend CHF

	2023	2022
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	-	20
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>-</b>	<b>20</b>

Es sind keine Eventualforderungen und Eventualverpflichtungen vorhanden.

### 7.2 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF

	2023	2022
Treuhandkredite	29'980	23'204
<b>Total Treuhandgeschäfte</b>	<b>29'980</b>	<b>23'204</b>

Treuhandgeschäfte werden ausschliesslich durch Kundenauftrag auf Gefahr und Rechnung der Kundin oder des Kunden gewährt.

## 8. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 8.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

	in Tausend CHF	
	2023	2022
Handelserfolg aus:		
– Devisen	363	406
<b>Total Handelserfolg</b>	<b>363</b>	<b>406</b>

Die gesamten Erträge aus dem Handelsgeschäft stammen aus Devisentransaktionen von Kund:innen.

### 8.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.  
 Per 31.12.2020 hat die Freie Gemeinschaftsbank COVID-19-Kredite über TCHF 1'264 vergeben. Per 31.12.2021 war der Stand der COVID 19-Kredite TCHF 1'260, per 31.12.2022 TCHF 1'013.  
 Davon wurden im Berichtsjahr TCHF 142 zurückbezahlt. Die COVID-Kredite werden durch die SNB zum Leitzins refinanziert. Daraus resultierte ein Zinsaufwand von TCHF 13.  
 In 2023 sind keine Negativzinsen angefallen. Den Kund:innen wurden wie im Vorjahr keine Negativzinsen belastet.

### 8.3 Aufgliederung des Personalaufwands

	in Tausend CHF	
	2023	2022
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	2'942	2'505
– davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–
Sozialleistungen	429	381
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	–	–
Übriger Personalaufwand	174	122
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>3'545</b>	<b>3'008</b>

## 8.4 Aufgliederung des Sachaufwands

	in Tausend CHF	
	2023	2022
Raumaufwand	133	138
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	577	616
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	2	–
Honorare der Prüfgesellschaft	113	82
– davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	113	82
– davon für andere Dienstleistungen	–	–
Übriger Geschäftsaufwand	579	544
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>1'403</b>	<b>1'380</b>

## 8.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

2023 ist ein ausserordentlicher Ertrag in der Höhe von TCHF 100 angefallen. Bei der Position handelt es sich um eine Nachlassfall, bei welchem die Freie Gemeinschaftsbank als Erbin eingesetzt wurde.

## 8.6 Darstellung von laufenden Steuern, latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	in Tausend CHF	
	2023	2022
Aufwand für laufende Steuern	218	144
Aufwand für latente Steuern	–	–
<b>Total Steuern</b>	<b>218</b>	<b>144</b>

Gewichteter durchschnittlicher Steuersatz auf der Basis des Geschäftserfolges:  
18,4 % (Vorjahr: 20,7 %)



---

**Grant Thornton AG**

Claridenstrasse 35

P.O. Box

CH-8027 Zürich

T +41 43 960 71 71

[www.grantthornton.ch](http://www.grantthornton.ch)

## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der  
**Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft, Basel**

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.





Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### **Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung**

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.



## Grant Thornton

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Jahresrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Jahresrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Artikel 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Absatz 1 Ziffer 3 des Schweizer Obligationenrechts und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. März 2024

**Grant Thornton AG**

Thomas Wirth  
Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)

Claudia Meneghetti  
Revisionsexpertin

### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis, Geldflussrechnung, Anhang)
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

## **Impressum**

Herausgeberin:  
Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft  
Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel

T 061 575 81 00  
info@gemeinschaftsbank.ch  
www.gemeinschaftsbank.ch

Redaktion: Hildegard Backhaus Vink

Design: SUAN Conceptual Design GmbH  
Satz und Druck: Kooperative Dürnau (DE)  
Auflage: 500 Exemplare

Gedruckt auf 100 % Recycling-Papier



# Unterwegs zu uns? Wir freuen uns!

## **Freie Gemeinschaftsbank Genossenschaft**

Meret Oppenheim-Strasse 10  
Postfach, 4002 Basel  
T 061 575 81 00  
F 061 575 81 01  
info@gemeinschaftsbank.ch  
www.gemeinschaftsbank.ch

## **Öffnungszeiten**

### **Montag**

Vormittag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Nachmittag: geschlossen

### **Dienstag bis Donnerstag**

Vormittag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Nachmittag: 14.00 bis 17.00 Uhr

### **Freitag**

Vormittag: 9.00 bis 12.00 Uhr  
Nachmittag: geschlossen